

Ausgabe 2/2025 Mai - August 2025

Kirche.Wir

Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Werla

BörBum-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen



Sommerpredigtreihe - mutige Menschen

Seite 5

Passion.WIR - Es ist vollbracht

Seite 10

PFINGSTGOTTESDIENST MIT DEM GOSPELCHOR HANNOVER



SPIRIT FALL DOWN!

Kirche Schladen



Montag
9. Juni 2025



Gottesdienstbeginn:
11 Uhr

Alle Infos und
Videos zum
Gospelchor
Hannover



WWW.GOSPELCHOR-HANNOVER.DE

In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Sommerpredigtreihe - mutige Menschen
- 6 Gottesdienste ohne Pfarrer - Mach mit!
- 7 Gottesdienst zum Schulbeginn
- 8 Passion.WIR
- 10 Passion.WIR - Es ist vollbracht
- 16 Mensch und Maschine schwächeln
- 18 alltagshilfen
- 20 Predigtreihe 2025
- 22 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- 24 Angst vor Veränderungen
- 25 kurz & göttlich
- 26 Der Bauernkrieg
- 29 Wir wollen Paddeln
- 30 Petras Rezepte
- 32 Aus dem Gemeindeleben
Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt
- 42 Aus dem Gemeindeleben
Hornburg-Isingerode
- 36 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 50 Aus dem Gemeindeleben
Schladen - Beuchte - Wehre
- 58 Aus dem Gemeindeleben
Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen
- 64 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 66 Vorankündigungen
- 68 Termine



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die Sommerausgabe von Kirche.Wir in Händen. Längst hat der Frühling den Winter überwunden, es ist schon wieder deutlich länger hell und wir können uns auf die Sommermonate freuen.

Wie immer können Sie auch in dieser Ausgabe nachlesen, was sich in unseren Gemeinden und im Kirchengemeindeverband (KGV) in den letzten Wochen ereignet hat und Sie können sich darüber informieren, was bei uns in den nächsten Wochen anliegt und los ist.

Ein Highlight der vergangenen Wochen war zweifellos unser Passionsmusical Passion.WIR, welches wir an Ostern in Hornburg aufgeführt haben. Lesen Sie, wie es den Schauspielern ergangen ist, welche Eindrücke die Besucher hatten und wie groß die Resonanz war.

Auch die Frage, wie wir unserem Auftrag als Kirche im 21. Jahrhundert gerecht werden, beschäftigt uns. Lesen Sie von Veränderungen im Konfirmandenunterricht, den 100 Sekundenpredigten oder der „Kleinen Form“.

Es warten aber auch wieder einige gemeinsame Gottesdienste und viele spannende Veranstaltungen auf Sie und im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gehen wir einen wichtigen Schritt in Blick auf die Zusammenarbeit im KGV.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken wünscht Ihnen,

Ihr Pfarrer Frank Ahlgrim



Andacht

von Pfarrer Daniel Maibom



Sommer! Die Sehnsucht nach Licht und Wärme ist groß, nicht nur auf unserer Haut sondern auch in unseren Herzen. Das Winterhalbjahr hatte zwar wenig Eis und Schnee aber es hat uns viele kalte Ereignisse gebracht, manche davon haben uns frieren lassen: Anschläge vor der Wahl, schmutziger Wahlkampf, eine neue amerikanische Politik, die uns die Sicherheit entzieht und

so vieles mehr, was von uns viele Anstrengungen erfordert. Vieles ist kalt geworden und unsere Herzen haben sich manches Mal zusammen gezogen. Vielleicht haben manche sogar ihr Herz unter einem Panzer verborgen. Und nun? Kommt jetzt endlich einmal wieder ein Sommer mit Freude und Leichtigkeit, der uns auftaut und Beweglichkeit zurückgibt? Oder haben die großen Herren, das Klima oder wer auch immer schon wieder die nächste kalte Dusche für uns in der Schublade?

Vielleicht ist es gut, sich nicht ständig an den großen Herren zu orientieren, sondern an dem einen Herrn, Jesus Christus. Denn er ist es, der aus den Tiefen des Lebens aus den Winterzeiten immer wieder herausführt in die Wärme und in das Licht des Heils.

Wahrscheinlich werden die Präsidenten der USA, Russlands und Chinas jeder auf seine eigene Weise auch im kalendarischen Sommer nicht aufhören auf ihre jeweilige Art zu verunsichern und zu zerstören. Und selbstverständlich wird auch unser Leben davon betroffen sein. Aber all das soll unserem Leben nicht das Licht und die Wärme wegnehmen, die Jesus Christus uns schenkt. Denn wir wissen uns getragen von dem, der aus der Zerstörung wieder in neues Leben gekommen ist, der allen Menschen auf der ganzen Welt gleich nahe ist und sie verbindet, und der durch seinen Geist uns Kraft verheißt auch gegen all das, was in dieser Welt schief läuft.

Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

So heißt es im 2. Brief an Timotheus (1,7), und das höre ich als ein echtes Sommerwort.

Ja, diese Welt kann uns manchmal Angst machen, aber dort wo wir Furcht erleben, da wissen wir: das ist gera-

de nicht Gottes Geist. Die Furcht ist wie eine Aufforderung, sich auf die Suche nach Jesus Christus zu machen im Gebet, im Lesen oder Hören der Heiligen Schrift, im miteinander Reden.

Und wo wir auf die Suche gehen, da wird er sich finden lassen. Er schenkt uns seinen Geist der Kraft, der uns fähig macht in unserer kleinen Welt hier bei uns, das Leben so zu gestalten, dass der Sommer nicht nur in unsere Herzen einzieht sondern auch in die Herzen unserer Nachbarn und Freunde.

Und er wird uns ausrüsten mit einem Geist der Liebe, der zu den Menschen, die vielleicht gerade nur das Schwere und Dunkle spüren, Wärme und Licht bringt. Und er wird uns die Gelassenheit geben, nicht immer hektisch auf alles sofort zu reagieren, Gleiches mit Gleichem zu vergelten, sondern besonnen und ruhig zu bleiben und manches Wüten, Schimpfen einfach an uns vorbei laufen zu lassen.

Und dann wird Sommer! Nicht nur draußen, sondern auch in unseren Herzen. Lassen Sie sich ausrüsten von Himmelfahrt und Pfingsten mit dem Geist Gottes. Er hilft uns gegen alle Furcht und füllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit. Und auch dann wenn die großen Herren viel Kälte bringen und die Entwicklungen der Welt uns gefrieren lassen, werden Sie erleben: In dem einen und wahren Herren wird Ihr Sommer, wie auch immer er äußerlich werden mag, ein Sommer des Heils, des Lichtes und der Wärme. Ein Sommer der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Für sie und die Menschen, denen Sie begegnen.

Aber natürlich wünsche ich Ihnen – nicht ganz uneigennützig - auch äußerlich wunderbare Sommertage!



Sommerpredigtreihe – mutige Menschen

von Daniel Maibom



Bedeutet Mut keine Angst zu haben - oder mit der Angst umzugehen?

Ist es mutig, wenn ich laut auftrete – oder kann es mutig sein, ganz ruhig zu bleiben?

Waren die Mutigen eigentlich Helden – oder Menschen wie du und ich?

Diesen und noch viel mehr Fragen geht die Sommerpredigtreihe nach, die auch in diesem Jahr hauptsächlich von unseren Ehrenamtlichen getragen wird. In der Bibel begegnen uns eine ganze Reihe mutiger Menschen, die mit ihrem Weg zum Mut auch uns Mut machen können und wollen. Den Mut zum Glauben, den Mut zum Handeln.

Lassen Sie sich überraschen, wo mutige Menschen und mutiges Handeln in der Bibel zu finden ist und lassen Sie sich selber ausrüsten mit dem Mut der Frauen und Männer der Bibel und des Glaubens, indem Sie mit uns feiern!

Prädikantin Astrid Gödecke

3. August 10.00 Uhr Wehre

Prädikantin Christina Maibom

13. Juli 9.00 Uhr Börßum
10.30 Uhr Seinstedt

27. Juli 10.00 Uhr Heiningen

Lektor Jörg Meyer

27. Juli. 9.00 Uhr Börßum
10.30 Uhr Seinstedt

Prädikantin Florentine Petersen

27. Juli 10.00 Uhr Schladen

3. August 9.00 Uhr Börßum
10.30 Uhr Seinstedt

Prädikantin Petra Schoenawa

6. Juli 10.00 Uhr Heiningen

13. Juli 17.00 Uhr Wehre

Lektorin Angelika Steiniger

6. Juli 9.00 Uhr Bornum
10.30 Uhr Achim

20. Juli 10.00 Uhr Beuchte

3. August 10.00 Uhr Gielde

Pfarrer Daniel Maibom

6. Juli 10.00 Uhr Schladen

13. Juli 10.00 Uhr Gielde

20. Juli 9.00 Uhr Bornum
10.30 Uhr Achim

Besonders einladen möchten wir zum gemeinsamen Abschlussgottesdienst am **10. August um 11.00 Uhr** auf den Marktplatz nach Beuchte. Nach dem Brand in der Kirche wollen wir durch unsere Solidarität den Beuchtern Mut machen, in die Zukunft zu schauen. Der **Café-Bus** lädt nach dem Gottesdienst zum Verweilen ein.



Gottesdienste **ohne** Pfarrer – Mach mit!

von Christina Maibom

„Gottesdienst ist das Wichtigste, Dringlichste, Herrlichste, was auf Erden geschehen kann.“

Karl Barth

Gottesdienst ohne Pfarrerin oder Pfarrer? Geht denn das? Ja sicher, werden Sie jetzt denken, das kennen wir doch. In der Sommerpredigtreihe sind es meist die Ehrenamtlichen, die die Gottesdienste feiern, damit auch die Hauptamtlichen in den wohlverdienten Sommerurlaub oder zur Konfirmandenfreizeit fahren können. Und immer wieder übernehmen sie Gottesdienste, nicht nur als Vertretung, wenn eine Pfarrerin oder ein Pfarrer ausfällt, sondern weil sie einfach als Ehrenamtliche Teil des Verkündigungsteams im Kirchengemeindeverband Werla sind.

Was aber ist, wenn die Pfarrerin oder der Pfarrer plötzlich erkrankt oder auf dem Weg zum Gottesdienst einen Platten hat? Muss dann die Gemeinde nach Hause geschickt werden? Was, wenn keine regelmäßigen Gottesdienste mehr stattfinden können, weil Geistliche in den Ruhestand gehen und die verbleibenden Pfarrinnen und Pfarrer nun für diesen Bereich ebenfalls zuständig sind, weil die Stelle nicht mehr neu besetzt wird? Und dann eben nicht mehr so regelmäßig Gottesdienste stattfinden können wie jetzt? Den meisten Menschen ist es wahrscheinlich gar nicht so bewusst, aber was die Versorgung mit Gottesdiensten angeht, befinden wir uns derzeit noch auf einer Insel der Glückseligkeit. Der Kirchengemeindeverband Werla ist gut versorgt. Aber - Unsere Kirche verändert sich, früher oder später wird das auch uns betreffen. Auch wenn uns das nicht gefällt.

Aber: In diesen Veränderungen liegt auch eine Chance: Weg von der Versorgungsmentalität – der Pfarrer wird's schon richten - hin zu einer Kirche, in der alle Gläubigen das Wort ergreifen können. Vielleicht werden Gaben und Fähigkeiten deutlich, die bis dahin unerkannt geblieben sind. Wo Menschen sind, da ist Gott. Und da ist Kirche.

Nur – Wie kann das gehen? Ich kann doch nicht einfach einen Gottesdienst feiern....

Wenn es nicht mehr so geht, wie wir es gewohnt sind, dann muss es eben anders gehen. Auf Gottes Wort hö-

ren, Beten und gemeinsam Glauben leben, das geht auch mit ganz normalen Christinnen und Christen, denen das wichtig ist. Gottes Wort findet seinen Weg zu den Menschen nicht nur in professionell gestalteten Gottesdiensten, sondern auch in Andachten, die einer oder einige gemeinsam feiern.

So wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich damit beschäftigte, wie Menschen in unseren Gemeinden Andachten anleiten könnten. Spontan, weil jemand ausgefallen ist oder mit ein bisschen Vorbereitung, weil es ein Herzensanliegen ist, zu bestimmten Zeiten das Wort Gottes zu den Menschen zu bringen.

Da sind auch eigene Ideen umsetzbar (in der Adventszeit, einmal im Monat...). Ein Leitfaden wurde entwickelt. Er enthält einen Ablauf, Gebetsvorschläge und Hinweise, wo man weitere Inhalte finden kann. Natürlich ist es mit einem Stück Papier nicht getan. Eine Zurüstung, in der man sich im Sprechen ausprobieren kann und den altvertrauten Kirchraum aus einer neuen Perspektive kennenlernt, ist notwendig. Und natürlich stehen die Pfarrinnen und Pfarrer als Ansprechpartner und Unterstützer zur Verfügung.

Auch wenn wir uns derzeit noch glücklich schätzen können angesichts der Situation in unserem Kirchengemeindeverband - es ist wichtig, jetzt schon erste Schritte zu gehen. Damit wir dem gewachsen sind, was auf uns zukommt.

Eine erste Zurüstung wird am 30. August von 9.00 bis 13.00 Uhr in Hornburg stattfinden. Die Beauftragung durch den Kirchenvorstand findet am Reformationstag statt. Wir freuen uns auf Sie!

Sind Sie neugierig geworden? Dann sprechen Sie Ihre Pfarrerin, Ihren Pfarrer an. Oder melden Sie sich im Pfarrbüro in Schladen telefonisch unter 05335/361 oder per E-Mail: schladen.buero@lk-bs.de.

Auf dem Kreuzweg

Börßum - Werlaburgdorf - Schladen - Hornburg

von Frank Ahlgrim



In der Karwoche begaben sich zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einen besonderen Weg der Besinnung: Als Vorbereitung auf das Musical Passion.WIR wurde das Kreuz in drei Etappen symbolisch nach Hornburg getragen – ein bewegender gemeinschaftlicher Akt des Glaubens.

Am Palmsonntag, dem 13. April 2025, führte der erste Kreuzweg von Börßum nach Werlaburgdorf. Die Gruppe startete an der ehemaligen HG in Börßum.

Am Montag, dem 14. April, wurde das Kreuz dann von Werlaburgdorf weiter nach Schladen getragen. Der Weg begann an der Kirche in Werlaburgdorf.

Die dritte und letzte Etappe fand am Mittwoch, dem 16. April, statt. Von Schladen aus wurde das Kreuz nach Isingerode getragen. Hier war der Startpunkt an der Kirche in Schladen.

Alle Kreuzwege wurden von kurzen Andachtsteilen begleitet, die Raum für Besinnung und Gebet boten. Wer mochte, konnte das Kreuz ein Stück mittragen – es war aber ebenso möglich, einfach mitzugehen und die besondere Atmosphäre zu erleben.

Die drei Etappen boten Raum zum Nachdenken, zum Austausch – und für gemeinsame Schritte in besonderer Atmosphäre.

Bestattungsinstitut Sumika *Der verständnisvolle und einfühlsame Bestatter.*

Unsere Leistungen:

Erd,- Feuer,- See,- Baum,- Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika's Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum



*Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen,
Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg
05334-948204

Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg
Tel. 05322-55 95 41

Bäringer Str. 17, Goslar,
Tel. 05321-68 99 57

Passion.WIR

Ein Musicalprojekt mit viel Einsatz

Ein Bericht aus dem Ensemble von Steffi Baaske



Im Sommer letzten Jahres stellte Olaf Schäper im Kirchenvorstand eine Frage: Wer kann sich vorstellen, bei einem Musicalprojekt mitzumachen? Wir spielen die Passion, wie bei RTL, nur besser. Für mich war sofort klar: Das möchte ich ausprobieren. Und ich war mit diesem Gedanken nicht allein.

Im Herbst trafen sich viele Interessierte aus der ganzen Region. Menschen aus unterschiedlichen Kirchengemeinden und Konfessionen kamen zusammen. So ent-

stand ein gemeinsames Projekt, das von Anfang an von Zusammenarbeit und Offenheit geprägt war.

Karsten, unser musikalischer Leiter, stellte uns seine Ideen vor. Dazu gab es einen klaren und gut durchdachten Probenplan. Schnell wurde deutlich: Dieses Projekt würde Zeit und Einsatz erfordern. Manche entschieden sich, doch nicht mitzumachen. Nach längerem Überlegen blieb ich dabei und bin sehr dankbar über diese Entscheidung.

Schon bei den ersten Proben zeigte sich: Die Texte muss man nicht nur auswendig lernen, sondern auch richtig verstehen. Ein Satz wie „Drängel doch nicht so“ kann auf viele verschiedene Arten gesprochen werden. Mal ernst, mal ruhig, mal ärgerlich oder verwundert. Diese Nuancen zu entdecken war spannend und manchmal auch ziemlich herausfordernd.

Besonders habe ich mich auf die musikalischen Proben gefreut. Es ist ein Geschenk, mit Menschen wie Michael (Jesus) oder Hanna (Maria) zu singen – oder ihnen



einfach zuzuhören. Manchmal lag so viel Gefühl im Raum, dass wir Tränen in den Augen hatten. Tränen der Rührung, der Nähe, der inneren Bewegung.

Auch die Organisation hat einiges verlangt. Unsere Kirche ist zwar von sich aus schon wunderschön, aber eben keine Bühne. Es mussten Bänke herausgetragen, eine Bühne aufgebaut und Technik eingerichtet werden. Viele Helferinnen und Helfer haben dabei mitgemacht. Das war wirklich beeindruckend.



Die Proben waren oft lang. Teilweise übten wir den ganzen Tag. Es gab krankheitsbedingte Ausfälle, Änderungen in der Besetzung und neue Ideen in der Inszenierung. Dadurch mussten wir flexibel sein, haben aber auch gut als Team zusammengefunden. Manchmal arbeiteten wir in kleinen Gruppen oder zu dritt, um einzelne Szenen genau zu üben. Der Spaß kam aber nie zu kurz!

Ein wichtiger Termin steht noch bevor: die technische Hauptprobe kurz vor der Premiere. Dann kommt alles zusammen – Licht, Ton, Mikrofone und unsere Live Band. Dass wir mit einer richtigen Band auftreten dürfen, ist etwas Besonderes und sorgt für Vorfreude.

Mittlerweile sind vier Aufführungen rund um Ostern geplant. Und ein weiteres Highlight wartet auf uns: Passion.WIR wird beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover gezeigt. Für mich ein persönlicher Höhepunkt.

Ich vereine dieses Projekt mit meinem Beruf und meiner Aufgabe als musikalische Leitung unseres Spielmannszugs. Es ist ein Balanceakt, keine Frage. Aber einer, der sich jeden Tag aufs Neue lohnt.

Passion.WIR ist mehr als ein Musical. Es ist ein Stück gelebter Glaube. Ein Abenteuer aus Musik, Gemeinschaft und Herzblut. Ich bin stolz, ein Teil davon zu sein.

BRENNHOLZ

IHR BRENNHOLZPARTNER

HARTHOLZ

FRISCH & TROCKEN

WESTE SEINSTEDT

TEL.: 0176 - 559 381 85
BRENNHOLZ.WESTE@GMAIL.COM

PFARRTWETE 1, 38312 SEINSTEDT

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT! **VORBESTELLUNG WÜNSCHENSWERT!**

Passion. WIR

ES IST VOLLBRACHT

Von Pfarrer Frank Ahlgrim

Nachdem vor gut einem Jahr, an Ostern 2024 in Folge der RTL Sendung „Die Passion“ die Idee entstand, auch in unserem Pfarrverband ein ähnliches Passionsmusical aufzuführen, ist es nun Wirklichkeit geworden. Nachdem Olaf Schäper bereits im letzten Sommer das Stück geschrieben hatte, Schauspieler und Musiker gefunden waren und alles in unzähligen Proben erarbeitet worden war, konnten wir am Gründonnerstag eine grandiose Premiere feiern.

Rund 350 Besucherinnen und Besucher waren dazu gekommen und im Laufe der insgesamt vier Aufführungen haben rund 1100 Personen unsere Vorstellungen besucht. Dabei waren die Rückmeldungen durch und durch positiv und die Begeisterung kannte keine Grenzen.

Offenbar ist es gelungen den Funken der Begeisterung von den Schauspielerinnen und Schauspielern, wie auch der Band aufs Publikum überspringen zu lassen und so diese zentrale Geschichte des Christentums zeitgemäß in Szene zu setzen.

Auch die Spendenbereitschaft bei den gesammelten Türkollekten gibt Grund zur Freude, kamen doch rund 10.000 Euro zusammen, die uns helfen die Kosten von rund 26.000 Euro zu decken.

Ein großer Dank gilt allen, die in vielfältiger Weise an Passion.WIR mitgewirkt haben – besonders Sonja Achak und Daniel Maibom, die Olaf Schäper und mir den Rücken freihielten und zugleich die gottesdienstliche Versorgung sicherten.



„Großartige Besetzung —
und Michael Schneider als
Jesus herausragend.“

„Mir fehlen die Worte, das
hat mich emotional richtig
mitgenommen, ging unter
die Haut.“

„Eine überzeugende
Musikauswahl mit tollen
Stimmen.“

„Auf einer Skala von
1 bis 10 eine 20.“

„Tolle Band, eine
Show mit Inhalt.“

„Das war
Verkündigung pur.“

„Bild und Ton
waren perfekt.“

„Das Stück sollte fest
ins Osterprogramm
aufgenommen
werden.“

„Es passte alles,
vom Bühnenbild
bis zur Musik.“

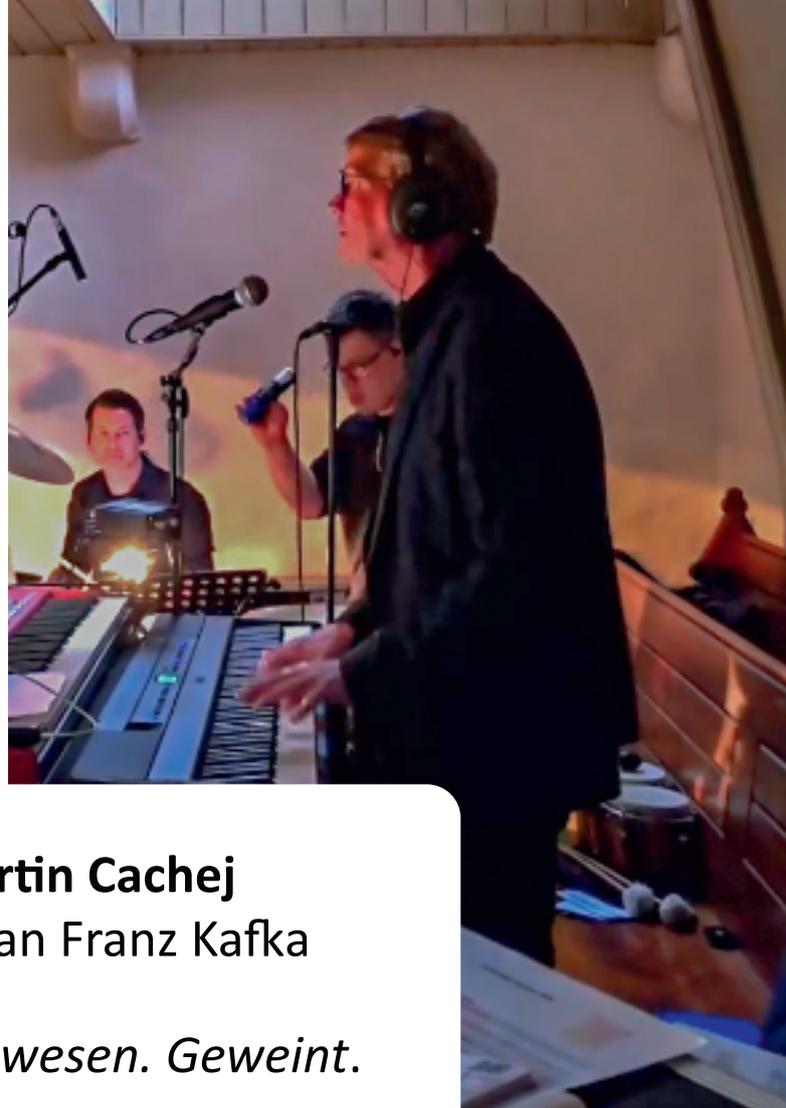
„Ich habe leider nichts
sehen können, aber allein
die Musik hat mich
total begeistert.“

„Verursacht
Gänsehaut-Feeling.“

„Super, fantastisch,
begeisternd, großartig,
total cool, unglaublich,
faszinierend.“

„Die Hornburger
Marienkirche — ein
wunderbarer Ort für das Stück.“





Propst Martin Cachej
in Anlehnung an Franz Kafka
„In der Kirche gewesen. Geweint.

Danke für diesen Mut, diese Kraft und
dieses großartige Engagement.
Danke für dieses Gesamtkunstwerk!
Großen Dank an alle Mitwirkenden!“





Zuschauer aus der Gemeinde sagen:

„Eindrucksvoll die modernisierte Fassung der Ostergeschichte, die dennoch das historische Geschehen klar wiedergibt. Alle Rollen der Schauspieler sind gut besetzt und beeindruckend gespielt, ebenso die musikalische Gestaltung. Man könnte glauben, es seien Profis am Werk. Toll, dass diese **Passion.WIR** nochmals am Kirchentag gespielt wird.“

Kristina Bartels aus Schladen



„Es war unglaublich. Danke an alle für einen wunderbaren, anrührenden, mitreißenden und segensreichen Abend.“

Heike Kramer aus Hornburg



„Eine sehr einfallsreiche Inszenierung, sogar Zuschauer wurde mit einbezogen. Neben der schauspielerischen Leistung hat mir die Musikauswahl gut gefallen, es war für jeden etwas dabei. „Lass es Liebe sein“ hat gegenwärtig ja eine besondere Brisanz, da die Sängerin von Rosenstolz doch vor kurzem auf tragische Weise verstorben ist.“

Jutta Schnippe aus Isingerode



„Die Videoeinblendungen waren eine gute Idee, sodass das Geschehen auch von hinten gut zu verfolgen war. Auch die Idee mit dem Abendmahl war großartig – sowohl logistisch als auch zeitlich eine Glanzleistung!“

DU MÖCHTEST MEHR ERFAHREN?

**FOTOS
UND MEHR**





VIELEN DANK
FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!
ES WAR UNS EIN FEST!



Mensch und Maschine schwächeln

Die Luft wird dünner

von Christian Wolff

Letztes Jahr hatten wir mit dem Café-Bus das Problem, dass die Technik ihre Macken hatte und die erforderliche Druckluft nur schwer aufgebaut und gehalten werden konnte und wir oft feststellen mussten: „die Luft ist raus“.

Leider müssen wir auch aktuell feststellen, dass die Luft manchmal fehlt. Zwar sind technisch gesehen der Lufttrockner und ein Türventil letztes Jahr erneuert worden, aber ebenso wie sich bei der aktuellen Hauptuntersuchung gezeigt hat, dass der Unterboden des Se-tra sicht- und spürbar altert und bröckelt und zum Saisonende großer Anstrengungen zur Instandhaltung bedarf, so gilt das auch für das Ehrenamt. Zunehmend Schwund auch im Team und Engagement, das erforderlich ist, um das Projekt kirche-to-go am Laufen und den Café-Bus am Rollen zu halten.



Vorab ein großes DANKE an alle, die seit 2020 so viel Zeit und Herzblut investiert haben und auch an diejenigen, die erneut in 2025 die nunmehr sechste Saison des Café-Busses sicherstellen. Dennoch lassen sich Sorgen nicht verheimlichen und wir sollten uns hüten, laut pfeifend in den Keller zu gehen, Scheuklappen aufzusetzen und Probleme zu ignorieren und das Projekt uns schönzureden.

In den Sitzungen des Busbeirates und den dortigen Planungen und Diskussionen wird deutlich, dass es da auch unterschiedliche Meinungen gibt und ein schlichtes „weiter so“ durchaus auch ambivalent gesehen wird. Kritisch gesehen wird teilweise auch, ob das ursprüngliche Konzept der christlichen Café-Arbeit tatsächlich in der Realität umgesetzt wird und ob der regelmäßige Café-Betrieb aufrechterhalten werden kann und soll, oder ob man sich nicht mehr auf „kirche-to-go“ und gemeindliche Veranstaltungen konzentrieren sollte.

Nun sollen hier zum Saisonbeginn nicht nur dunkle Wolken herbeigeredet werden, denn immerhin ist es ja gelungen, wieder ein Jahresprogramm und einen Fahrplan zu realisieren. Jedoch muss klar formuliert werden, dass das Projekt keine Selbstverständlichkeit und kein Selbstläufer ist, sondern viel Zeit, Kraft und auch Geld kostet.

Wichtig sind und bleiben die Präsenz bei unseren Freilichtgottesdiensten wie beispielsweise Himmelfahrt im GutsPark Achim, Pfingsten auf der Kaiserpfalz Werla und zu Erntedank in Beuchte und Wehre. Zudem sind im diakonischen Sinne auch die monatliche Präsenz für die Bewohnerinnen und Bewohner der Grotjahn-Stiftung Schladen ein Signal des Kirchengemeinerverbandes und wichtig.

Aber nur (oder auch gerade), weil das regelmäßige Angebot von günstigem Kaffee und Kuchen und gewohnter Präsenz vor dem REWE in Schladen einen Gewöhnungseffekt haben und teilweise auch zu einem Anspruchsdenken führen, macht es nicht leicht, die vorhandenen schwindenden Kapazitäten zu ignorieren, sondern gebieten die kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept und der Zukunft.

Saison Nummer 6 mit den festen Terminen in Schladen und in 2025 auch zweimal im Monat in Börßum vor dem EDEKA sind vorerst sichergestellt.

Bevor der Café-Bus dann in den Regelbetrieb geht, wird er drei Tage beim 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover vor der Christuskirche im Einsatz sein.



Ansonsten werden wie üblich der aktuelle Fahrplan und etwaige kurzfristig erforderliche Abweichungen auf der Homepage www.kirche-to-go.de einzusehen sein.



Gottesdienst zum Schulbeginn

Am **Samstag, dem 15. August 2025**, laden wir in unserem Pfarrverband zu verschiedenen Einschulungsgottesdiensten ein. Die Gottesdienste finden in Börßum und Hornburg statt.

In Hornburg:

8.30 Uhr und 10.30 Uhr je nach Zeit der Einschulung in der Clemensschule

In Börßum:

9.00 Uhr

alltagshilfen

Nach 20 Jahren guter Arbeit ist nun leider ein Ende in Sicht

von Sonja Achak

Seit 2005 gibt es im Pfarrhaus in Schladen das Büro der „alltagshilfen“. Paul Koch, der damalige Sozialdiakon unserer Propstei und eine Diakonin im Anerkennungs-jahr hatten die „alltagshilfen“ damals ins Leben gerufen. „Bei den alltagshilfen erhalten Sie Hilfen bei praktischen und persönlichen Anliegen im Alltag. Wir unterstützen Menschen, die sich in Situationen hoher Belastung befinden, z.B. während einer Krankheit. Sie erhalten Unterstützung von Menschen aus Ihrer Nähe.“ – so bewarben sich die „alltagshilfen“ damals im Gemeindebrief. Für eine Aufwandsentschädigung wurde ganz unbürokratisch Hilfe geboten.

In den 20 Jahren seit es die Alltagshilfen gibt, haben viele unterschiedliche Hilfeleistende mit viel Engagement und Liebe zu den Menschen im Haushalt geholfen, im Garten mit angepackt, Fahrdienste angeboten oder sind einfach nur für ein Gespräch und ein Spiel am Nachmittag da gewesen.

Viele Menschen waren in den vergangenen Jahren bei den „alltagshilfen“ tätig. Im Telefondienst im Büro, wo Hilfesuchende und Hilfeleistende einander vermittelt wurden, bei den Menschen zu Hause und im Garten. Ein Software Unternehmen schrieb uns mit seinen Auszubildenden ein eigenes Computerprogramm, um die Stunden und Hilfeangebote zu ermitteln und zu erfassen.

Einige Menschen fanden durch ihre Arbeit bei den „alltagshilfen“ zurück in den Arbeitsmarkt.

Doch die Arbeit der Ehrenamtlichen hat sich auch stark verändert. War zu Beginn angedacht, Menschen nur in Notsituationen zu helfen, also nicht langfristig und regelmäßig da zu sein, wurde dies gerade, was Haushaltshilfen anging, immer mehr angefragt. Die „alltagshilfen“ selbst standen auf dem Prüfstand, es galt den Vorwurf, wir könnten Schwarzarbeit vermitteln, entgegen zu treten.

In den vergangenen Jahren kam hinzu, dass sich durch die Änderungen im Pflegegesetz viele der Tätigkeiten, die die „alltagshilfen“ bis dahin angeboten hatten, auch durch Pflegedienste geleistet wurden und so auch mit Kranken- und Pflegekassen abgerechnet werden konnten. Das ist für uns nicht möglich. Aber die Anfragen dahingehend wurden und werden immer mehr.

Da auch unsere Hilfeleistenden immer weniger und auch selbst älter werden und wir schon lange nicht mehr alle Anfragen nach Hilfe auch „beantworten“ können und eine Abrechnung über Kranken- und Pflegekassen nicht möglich ist, haben wir uns entschieden, die „alltagshilfen“ nach 20 Jahren guter Arbeit nun zu beenden. Alle Hilfesuchenden, die derzeit bei uns gemeldet sind, bekommen in den kommenden Wochen Post. Wir sind im Gespräch mit „Oderwald sozial“, die eine anschließende Hilfe für alle möglich machen kann, falls gewünscht.

Wir danken all den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die all die Jahre die Arbeit erst möglich gemacht haben! Mit den aktiven Hilfeleistenden treffen wir uns in den kommenden Wochen auch noch einmal zu einem Frühstück, auch von ihnen werden einige weiter bei „Oderwald sozial“ tätig sein.

Gepflegt alt werden

Diakonie Sozialstation
ambulante Pflege
05335 / 808-495

Senioren- und Pflegeheim
vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
05335 / 808-228

Wohnen mit Service
05335 / 808-228

Grotjahn-Café mit Mittagstisch
05335 / 808-450

Gästeetage für Angehörige/Besucher
05335 / 808-450

GROTJAHN-STIFTUNG
Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schladen
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Sie möchten sich einbringen? – Dann tun Sie's doch!

Kaffee kochen bei Veranstaltungen, Aufräumaktionen organisieren, eine PV-Anlage für das Gemeindezentrum bauen, Notfallseelsorge-Ausbildung machen und als Notfallseelsorger helfen, eine Freizeitgruppe gründen, einen Familiensonntag gestalten, Kirchenkino veranstalten, Plakate gestalten, Turmfalkenkasten bauen, Radtouren planen und durchführen, besondere Gottesdienste mitgestalten, eine Kirchenband **Bauvorhaben begleiten** gründen, Kassenprüfungen durchführen, Gemeindefest organisieren, die Neujahrsempfänge vorbereiten, Tische stellen, Grünanlagen in Ordnung halten, Orgel lernen und im Gottesdienst spielen, Bauangelegenheiten begleiten, neue Nutzung für unsere Gebäude finden, Familiengottesdienste mitgestalten, Kuchen backen für **Menschen im Altenheim besuchen**

Für den Gemeindebrief schreiben besondere Ereignisse oder für den Café-Bus, Bedienen am Café-Bus, Bus fahren, Auf- und Krippenspielproben begleiten, leiten, für den Gemeindebrief schreiben, den Gemeindebrief in der eigenen Straße austeilen, bei der Pflege der Homepage helfen, Friedhofsbänke aufarbeiten und streichen, bei einer Kinderkirche teilnehmen, an der Kinderbibelwoche eine Kirchenband gründen, eine Musikgruppe gründen, eine Lesung im Gottesdienst, Menschen im Haushalt helfen, Arztbesuchen begleiten, Jugendarbeit, (Alltagshilfen), zuschließen oder **Orgel lernen** Gemeindefest planen, Offene Kirchen auf- und sein, Teamer im Konfirmandenunterricht werden,

Freude erleben
Sinn stiften
Gott ehren

Andachten feiern unsere Social media Kanäle bespielen, einen Förderverein oder eine Stiftung gründen, beim Good-time Gottesdienst einsteigen, Fotos für den Gemeindebrief machen, Konfirmanden begleiten, Gemeindefrühstück veranstalten, Gemeindefrühstück veranstalten, Musik machen im Gottesdienst oder zu besonderen Veranstaltungen, Küstervertretung übernehmen, Alte und **Kuchen backen für den Café-Bus** Kranke besuchen, Geburtstagsbesuche machen, Blumenbeete an den Kirchen pflanzen und pflegen, eine Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen, einen Spielenachmittag durchführen, Kirchenkurator werden, Seniorenachmittag gestalten,

Bei einer Kinderkirche mitarbeiten unsere Social media Kanäle bespielen, einen Förderverein oder eine Stiftung gründen, beim Good-time Gottesdienst einsteigen, Fotos für den Gemeindebrief machen, Konfirmanden begleiten, Gemeindefrühstück veranstalten, Gemeindefrühstück veranstalten, Musik machen im Gottesdienst oder zu besonderen Veranstaltungen, Küstervertretung übernehmen, Alte und **Kuchen backen für den Café-Bus** Kranke besuchen, Geburtstagsbesuche machen, Blumenbeete an den Kirchen pflanzen und pflegen, eine Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen, einen Spielenachmittag durchführen, Kirchenkurator werden, Seniorenachmittag gestalten,

Blumen an der Kirche pflegen eine Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen, einen Spielenachmittag durchführen, Kirchenkurator werden, Seniorenachmittag gestalten,

Blumen an der Kirche pflegen eine Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen, einen Spielenachmittag durchführen, Kirchenkurator werden, Seniorenachmittag gestalten,

Blumen an der Kirche pflegen eine Kontaktgruppe für die JVA Wolfenbüttel aufbauen, einen Spielenachmittag durchführen, Kirchenkurator werden, Seniorenachmittag gestalten,

Und noch so vieles mehr...

Wenden Sie sich an Daniel Maibom Tel. 05334-6180, E-Mail:

daniel.maibom@lk-bs.de oder an eine/ einen der anderen Pastorinnen /

Pastoren.

PREDIGTREIHE 2025



Was ist gerecht?

Von der Predigtreihe berichtet Hannelore Timpe

Fünf Gottesdienste gab es in der diesjährigen Predigtreihe, gehalten von fünf Pfarrpersonen an jeweils einem Sonntag in ihren Gemeinden. Somit hatte die diesjährige Predigtreihe ein neues Format. Alle Gottesdienste drehten sich um das Thema „Gerechtigkeit“.

„Gibt es einen gerechten Krieg?“ Dieser Frage ging Pfarrer Maibom im ersten Gottesdienst zur Predigt-

reihe Anfang Februar in Seinstedt nach. Nein, niemals, so würde man spontan antworten. Wie kann etwas, was so viel Leid und Nöte hervorruft, gerecht sein.

Mit Jesus und der Bibel versuchte Maibom die Antwort so: Man muss aktiv handeln, immer wieder neue Wege suchen, Grenzen durchbrechen und Böses durch Gutes besiegen.

Der Gottesdienst in Hornburg begann mit einer Gedenkminute für die nach dem Attentat in München verstorbene Amal und ihre zweijährige Tochter. Deren Familie hatte nach ihrem Tod gesagt, dass die junge Frau sich immer für Gerechtigkeit eingesetzt habe. Thematisch ging es in Hornburg um das Thema soziale Gerechtigkeit. Dazu gaben die Mitglieder des Kirchenvorstandes Denny Peters, Heike Kramer und Steffi Baaske Impulse zu den Themen Armut, Umgang mit der Schöpfung und Diskriminierung von Frauen. Die Bibel gibt dazu erstaunlich präzise Antworten. Migration stand im Mittelpunkt der Predigt von Pfarrer Schäper, der auch betonte, dass ein gemeinsames Auftreten gegen den Faschismus wichtig sei.

Gemeindeabend in der Predigtreihe

Um Fragen der Gerechtigkeit ging es dann auch beim Gemeindeabend am 6. März in Schladen. Auf dem Podium saßen Pfarrer Daniel Maibom, der Lehrer Michael Schneider, in Vertretung der erkrankten Schulleiterin des THG, Bernhard Kiy, der Gefängnisseelsorger der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel und Prof. Dr. Christoph Goos, Rechtsreferent unserer Landeskirche. Prof. Goos hielt auch das Eingangsreferat und thematisierte darin das Verhältnis von Gerechtigkeit und Recht: Im Recht soll Gerechtigkeit konkret werden, das Recht soll der Gerechtigkeit dienen.

Pfarrer Frank Ahlgrim formulierte als Moderator des Podiumsgesprächs die Ausgangsfrage: Was können wir für Gerechtigkeit in der Schule, in unseren Gemeinden, im Gefängnis tun, oder aber wie kann auch das Kirchenrecht zur Gerechtigkeit führen?

Im sich anschließenden Gespräch wurden eine Vielzahl von Aspekten angesprochen; hier eine kleine Auswahl der verschiedenen Äußerungen:

- In der Schule entscheidet die soziale Herkunft über den Bildungserfolg, das ist nicht gerecht. Die Leistungsbeurteilung wird oft als ungerecht empfunden. Ein gerechter Umgang mit den Schülern und Schülerinnen ist eine Frage der Haltung. Der Blick auf den Menschen ist entscheidend: Was braucht das Kind?
- Manchmal braucht es Ungerechtigkeit, um Gerechtigkeit herzustellen. Individuelle Zuschüsse zur Konfirmandenfreizeit sind vor dem Ziel der gleichberechtigten Teilhabe gerecht.
- Ist es gerecht, dass „arme“ Kirchengemeinden die gleichen Kirchensteuerzuweisungen bekommen wie „reiche“ Gemeinden?

Pfarrer Baehr-Zielkes Gottesdienst war überschrieben mit „Gott lässt die Sonne scheinen über Gerechte und Ungerechte.“ Im Gottesdienst in Werlaburgdorf beschäftigte sich Pfarrer Ahlgrim mit dem Thema „Gott ist gerecht und macht gerecht.“ Pfarrer Achak stellte in ihrem Gottesdienst die Frage, ob es gerecht ist, wenn alle das Gleiche bekommen. Ist es zum Beispiel richtig, dass Kirchenmitglieder, die sich engagieren und vielfältig einsetzen, von der Kirche das Gleiche bekommen wie Nichtmitglieder? Ihre Antwort: Ja, denn bei Gott gibt es Fülle, keiner kommt zu kurz. Gott verschenkt seine Gnade an alle, ohne Gegengabe.

- Es gibt Regionen mit vielen unbesetzten Pfarrstellen und gut versorgte Gebiete. Wie sieht es mit der amtlichen Verteilungsgerechtigkeit bei Vakanzen aus?
- Wie geht man gerecht mit dem bei Vakanzen eingesparten Geld um?
- Kinder haben keine Möglichkeit, für ihr Recht einzutreten. Ist das nicht eine schreiende Ungerechtigkeit?
- Wenn man sich persönlich ungerecht behandelt fühlt, kann die Aussicht auf die Gerechtigkeit Gottes hilfreich sein.

Ahlgrim sagte es am Schluss so: Bei allem Streben nach Gerechtigkeit stellt sich oft ein Gefühl der Ohnmacht ein. Wir schaffen es nicht immer, gerecht zu handeln. Maßstab für gerechtes Handeln sollten Haltung und Liebe sein.

Den interessanten, anregenden Abend beendete Pfarrerin Sonja Achak mit einem Abendgebet, gemeinsamen Lied und dem Segen.



Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?

Abschlussgottesdienst zur Predigtreihe in Börßum

von Hannelore Timpe



Aufhänger für den Abschlussgottesdienst am 9. März in Börßum war das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg. Zur Erinnerung: Ein Weinbergbesitzer stellt Arbeiter für seinen Weinberg ein. Er zahlt allen den gleichen Lohn, egal, ob sie einen ganzen Tag oder nur eine Stunde gearbeitet haben.

In dem Gottesdienst zeigten unsere Pfarrer und unsere Pfarrerin einmal mehr ihr schauspielerisches Talent. Sie nahmen in legerer Kleidung am Stammtisch Platz und kommentierten als Weinbergarbeiter das Geschehen. Zuerst als die empörten Arbeiter, die den ganzen Tag in großer Hitze schwer gearbeitet hatten und nur den gleichen Lohn wie die erhalten hatten, die nur eine Stunde Arbeit verrichtet hatten. Anschließend traten sie als die Weinbergbesitzer auf. Dabei argumentierten sie, dass jeder Arbeiter das bekommen hat, was verabredet war und sie außerdem mit ihrem Geld machen könnten, was sie wollen. Schließlich traten sie als die Arbeiter auf, die sehr zufrieden waren mit ihrer Bezahlung auch für kürzere Arbeitszeit, sie hätten ihre Ar-

beitszeit den ganzen Tag angeboten und sie bräuchten das Geld dringend.

Welche Position ist gerecht? Auch eine Abstimmung unter den Besuchern und Besucherinnen des Gottesdienstes brachte keine Klarheit. Sogar Justitia, von Sonja Achak dargestellt, war ratlos. „Wem spreche ich das Recht zu?“ Erst mit rosaroter Herzbrille statt Augenbinde sah sie klarer: Mit dem Blick der Liebe müsse man schauen, was die Person braucht. Gerechtigkeit sei an Liebe und Barmherzigkeit gebunden.

Zum Abschluss gab es einen beeindruckend großen Abendmahlskreis und die Einladung zum Verweilen bei Gesprächen und Knabberereien. Fazit: Die Sache mit der Gerechtigkeit bleibt schwierig. Aber es war durchaus lohnend, das Thema in der Predigtreihe anzugehen. Danke an alle Mitwirkenden!

HOLK geht zu Ende

Die Glaubensreise beginnt

von Frank Ahlgrim



Seit 2016 gibt es in unserem Kirchengemeindeverband (KGV) einen gemeinsam verantworteten Konfirmandenunterricht, bei dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem gesamten KGV an 8 Samstagen zusammenkommen. So wird es auch zukünftig sein.

Allerdings haben wir uns dazu entschieden, den Unterricht an diesen Samstagen mit einem neuen inhaltlichen Konzept zu versehen. Nicht mehr der Engel HOLK, der darauf schaut, ob die Menschen im 21. Jahrhundert noch Gott brauchen, wird zukünftig im Zentrum der Samstage stehen, sondern eine Reise ins „Land des Glaubens“ in 8 Etappen. Diese Etappen führen uns in viele Bereiche des christlichen Glaubens sowie des christlichen Lebens und lösen gleichzeitig auch die bisherigen Ortsgruppen ab.

Ergänzend dazu wird es einen sog. Erklärgottesdienst geben, in dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Liturgie des Gottesdienstes eingeführt werden, sowie verschiedene Angebote, die Kirchen im KGV zu erkunden.

Während der Samstage, die auch weiterhin maßgeblich von jugendlichen Teamerinnen und Teamern durchgeführt werden, werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden mehr als bisher mit den Jugendlichen, die aus der gleichen Gemeinde kommen, eine Gruppe bilden, so dass es weiterhin Ortsgruppen, nur in neuer Gestalt, geben wird.

Das bisherige Unterschriftenheft wird es ebenfalls nicht mehr geben. Dafür wird die „Konfi-App“ eingeführt, über die per Smartphone alles erledigt werden kann. Egal ob es um die Bestätigung der Teilnahme an einem Gottesdienst geht, ein Projekt oder die Frage, was auswendig gelernt werden muss, all das lässt sich über die App erledigen und schafft ein hohes Maß an Transparenz für alle Beteiligten.

Nichts verändert sich dagegen bei der Sommerfreizeit und bei den Go(o)d Time-Gottesdiensten. Beides wird auch weiterhin in gewohnter Weise stattfinden.

Angst vor Veränderung?

Anmerkungen zur Strukturreform der Landeskirche

von Olaf Schäper

Mit dem Eckpunktepapier hat das Landeskirchenamt der Landessynode im November 2024 Vorschläge für eine Strukturreform der Landeskirche vorgelegt. Das Eckpunktepapier schlägt tiefgreifende und umfassende Veränderungen für Kirchengemeinden, Gestaltungsräume und Propsteien vor. Unabhängig davon, wie sinnvoll die einzelnen Vorschläge sind, steht das Papier vor einem grundlegenden Problem, es stößt auf die Angst vor Veränderung.

Woher rührt die Angst vor Veränderung? Es gibt viele Möglichkeiten, sich dieser Frage zu nähern. Besonders aufschlussreich ist ein Blick auf unser Gehirn. Aus neuronaler Sicht ist es vorteilhaft, wenn der Mensch an Gewohntem festhält. Während sich neues, noch ungelerntes Verhalten im Präfrontalkortex abspielt, wo es viel Sauerstoff und Zucker verbraucht, findet gewohntes und unbewusstes Verhalten ein Stockwerk tiefer statt, in den sogenannten Basalganglien.

Gewohnheiten sparen Energie, sie geben uns ein Gefühl von Sicherheit. Und nichts genießt der Mensch so sehr, als wenn er sich sicher fühlt. Dem ordnen wir vieles unter, manchmal sogar die Wahrheit. Fortschritt, den wollen die meisten schon, nur bitte ohne den dafür nötigen Wandel. Entwicklung ohne Entbehrung. Man könnte auch sagen: Alles wird sich ändern, nur ich darf bleiben, wie ich bin.

Gewohnheit heißt die große Lenkerin des Lebens und sie wird umso mächtiger, je älter man wird. Gewohnheiten geben uns im Alter Stabilität. Die brauchen wir in jungen Jahren nicht, weil wir da auf Entdeckungstour gehen und die Welt erobern möchten. Dieser Drang lässt im Alter nach. Wer alt ist, denkt weniger an die Zukunft und mehr an die Vergangenheit. Die Ziele werden kleiner, das Bestehende soll bleiben, weil es vertraut ist. Der Wandel, von dem jüngere Generationen mehr haben als ältere, wird zur Bedrohung, der Status quo zur Verteidigungszone. Ältert eine Gesellschaft, erlahmte sie auch. Genau das erleben wir gerade in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch in der Kirche.

Das Gute aber ist: Das muss nicht so sein, Veränderung ist möglich. Denn Gewohnheiten lassen sich ablegen. Auch im Alter kann man noch dazulernen, man sollte es sogar. Wir sind Opfer, aber keine Sklaven unsererer Gewohnheiten. Wir können den Trampelpfad im Gehirn

verlassen, indem man neues Verhalten durch wiederholtes Üben einstudiert.

Auch Erwachsene könnten Verhaltensweisen durch ständiges Wiederholen langfristig ändern. Das beginnt schon im ganz Kleinen: Die meisten Menschen verschränken ihre Arme zum Beispiel immer auf gleiche Weise vor der Brust, sie haken entweder den linken Unterarm zuerst unter oder den rechten. Es andersherum zu tun, fällt den meisten schwer. Achten Sie mal drauf!

Mut macht ein kleines Experiment aus der Psychologie: Darin wurden Proband:innen von einer App fünfmal am Tag aufgefordert, ihre Arme genau anders zu falten. Das Ganze lief sechs Wochen lang. Und jetzt die Überraschung: Nach diesen sechs Wochen standen die Chancen fünfzig zu fünfzig, dass die Leute ihre Arme so falteten oder eben andersherum.

Auch die Gesellschaft zeigt immer wieder, dass sie alte durch neue Gewohnheiten überschreiben kann. Die Bundesbürger:innen essen heute weniger Fleisch als früher, sie trinken auch weniger Alkohol. Rauchen ist inzwischen verpönt. Therapie hingegen kein Tabu mehr. Mit Ausnahme der katholischen Kirche findet es keine:r mehr anstößig, wenn unverheiratete Paare Kinder kriegen. Frauen steuern heute Airbusse, fliegen ins All oder kommandieren Kampfkompanien. Veränderung durch millionenfach geübte Praxis.

Wichtig ist allerdings, dass man den Menschen gute Gründe liefert, wieso sie ein Verhalten ändern sollen. Ja, die Belohnungs- und Gewohnheitszentren im Gehirn haben den Menschen fest im Griff. Zu langfristigen Denken ist er aber trotzdem imstande. Er begreift sehr wohl, dass gegenwärtiges Verhalten Einfluss darauf hat, wie nachfolgende Generationen leben werden. Daran gilt es anzuknüpfen.

Eins muss dabei klar sein: Wer Glück ausschließlich danach bemisst, dass man das eigenes Leben nicht ändern muss, wird in Zeiten des Umbruchs besonders frustriert sein. Struktureller Wandel folgt immer dem Muster von erst schlechter und dann besser. Reformen tun weh, aber sie sind zu schaffen, und sie zahlen sich später aus.

Belohnungsaufschub nennt das die Psychologie. Am Ende hat man mehr davon. Umso wichtiger wäre es

jetzt, dass die Verantwortungsträger:innen unserer Kirche, von den Kirchenvorständen über die Propsteiynoden bis hin zur Landessynode, eine Vorstellung von der Zukunft entwerfen, die Hoffnung macht und vielleicht sogar Lust auf Veränderung. Dafür braucht es eine große, eine mutige Erzählung.

Eine Strukturreform unserer Landeskirche ist notwendig und richtig. Damit sie gelingt braucht sie aber eine große, mutige Erzählung von dem, was werden soll. Nur so lässt sich die Angst vor der Veränderung überwinden. Daran sollten wir zuerst arbeiten!

kurz & göttlich

Predigtpodcast

von Olaf Schäper



kurz & göttlich ist der neue Predigtpodcast des Kirchengemeindeverbands Werla. Jeden Sonntag um 16.00 Uhr erwartet Sie eine neue Folge.

Die Predigten sind kurz und knackig, 100 Sekunden, um genau zu sein. Sie werden von den Pfarrer:innen, Lektor:innen, Prädikant:innen aus dem KGV gestaltet. Ab und an wird es auch eine Gastpredigerin oder einen Gastprediger aus der Propstei geben.

Sie finden unseren Predigtpodcast überall dort, wo es Podcast gibt. Scannen Sie einfach einen der QR-Codes und hören Sie rein!



Der Bauernkrieg

500 Jahre Reformation - 1. Teil: Ein kurzer Abriss

von Daniel Maibom

Vor genau 500 Jahren, am 15. Mai 1525 fand in Frankenhausen eines der furchtbarsten Gemetzel des Bauernkrieges statt. Das riesige Bauernkriegspanorama von Werner Tübke erinnert daran.

Dabei ist es eigentlich falsch von „Der Bauernkrieg“ zu reden. Denn es gab im Laufe des Jahres 1525 viele meist lokale Auseinandersetzungen, die zwar inhaltlich miteinander zu tun hatten und in vielfältiger Beziehung standen. Aber es gab nie die eine große Bauernorganisation, keine reichsweite Koordination und auch keinen einheitlichen Führer geschweige denn ein echtes, ernstzunehmendes Heer, das den Fürsten gegenüberstand.

Auch die Lebenssituation der Bauern war in Deutschland keineswegs überall gleich. Abhängigkeiten wie Leibeigenschaft, Frondienste, Abgaben, all dies war in den unterschiedlichen Territorien des Reiches unterschiedlich geordnet. Überall aber galt die Idee einer Gesellschaft, die sich in drei Stände aufteilte, die arbeitsteilig die drei wichtigsten Aufgaben übernahmen: Das Seelenheil aller lag in der Aufgabe der Geistlichkeit, der Friede für alle bei der weltlichen Gewalt, also den Fürsten, und die größte Gruppe, die der Bauern, sorgte für die Ernährung. Allerdings war die Machtfrage auch eindeutig geklärt: Abgaben und Frondienste wurden in den Jahren um 1500 von der Obrigkeit zum Teil willkürliche geändert, die Rechte der Bauern z.B. im Wald Holz zu schlagen oder zu jagen und zu fischen vielerorts eingeschränkt.

So gab es in Deutschland schon in den Jahrzehnten vorher mehrere Verschwörungen und Aufstände. Ihr Symbol war meistens der Bundschuh, also die Fußbekleidung der armen Landbevölkerung (ein Lederlappen, der mit Hilfe eines langen Bandes hoch über den Knöchel gebunden wurde). Die meisten wurden mit Waffengewalt niedergeschlagen.

Es rumorte also in Deutschland. In der Literatur jener Zeit waren es allerdings nicht Sozialanalysen, die vor Unruhen warnten, sondern die zu dieser Zeit beliebten Sterndeutungen.

Ab dem Frühjahr 1524 kam es nun im Süden des Reiches an verschiedenen Orten – ohne dass dies koordiniert gewesen wäre – zu Unruhen in der Bauernschaft. Erst als sich im Juni in Waldshut am Schwarzwald Bau-

ern erhoben, entstand eine größere Bewegung. Zu dieser Zeit war durch den Krieg Kaiser Karls V. gegen Frankreich das Militär noch gebunden. Die Machthaber setzten auf Verzögerung durch Verhandlung. So konnten sich die Unruhen im Südwesten des Landes ausweiten. Anfang 1525 hatten sich drei große Bauernhaufen im Süden des Landes gebildet und die Adligen und die Klöster verschanzten sich hinter ihren Mauern. Anfang März wurde dann in Memmingen ein Flugblatt geschrieben, die „Zwölf Artikel“, das die Situation nachhaltig veränderte. Es erlangte nämlich eine einzigartige Strahlkraft und Verbreitung. Dabei waren die „Zwölf Artikel“ keineswegs ein Dokument, das die ursprüngliche Stimme der Bauernschaft darstellte. Ihrem Anspruch nach aber sprachen sie universell für die gesamte Bauernschaft. Durch ihre hohe publizistische Verbreitung – sie wurden häufiger gedruckt als das bis dahin am häufigsten gedruckte Flugblatt, Luthers Sermon von Ablass und Gnade – wurden sie zu dem, was sie behaupteten zu sein: die Programmschrift schlechthin der gesamten Bauernschaft, obwohl es diese als reichsweit organisierte Größe nie gab.

Gleichzeitig stellten die „Zwölf Artikel“ (anders als die zeitgleich erscheinenden Memminger Bundesordnung) die Forderungen in einen dezidiert reformatorischen Zusammenhang und schufen so die Verbindung zwischen Bauernschaft und Reformation zwischen religiösen und ökonomischen Forderungen. Die „Zwölf Artikel“ sollten klar stellen dass es den Bauern gerade nicht um Aufruhr ging, sondern sie sich unter Gottes Wort stellen wollten. Der erste Artikel nahm die Forderung auf, dass jede Gemeinde ihren Pfarrer selbst wählen und absetzen könne, der zweite Artikel versuchte aus dem Neuen Testament zu belegen, dass der Zehnte also die Abgabe von 10 Prozent aufgehoben sei; gleichwohl wollten die Bauern den Zehnten auf das Korn weiter entrichten aber nicht mehr auf das Vieh. Der dritte Artikel argumentierte mit der christlichen Freiheit, dass es keine Leibeigenshaften, Vasallentum oder Unfreie mehr geben dürfe. Hier lag Sprengstoff, bezogen sich die Artikel doch auf Luthers Freiheitsschrift – was dieser scharf zurückwies, boten aber andererseits der altgläubigen Seite ein Einfallstor, die Unruhen als Folge der Reformation zu interpretieren. In den anderen Artikeln ging es um die wirklich wirtschaftlichen und sozialen Fragen: Jagd- und Fischrechte (4.), Nutzung der Wälder für Brenn- und Bauholz (5.), die Fronarbeit solle nur auf dem Niveau der Vergangenheit bleiben (6.) und

nicht erhöht werden dürfe (7.), die Grundabgaben sollten sinken (8.), Gerichtsurteile sollten auf Grund schriftlich festgehaltener Gesetze stattfinden (9.), Gemeindeäcker und -wiesen müssten zurückgegeben werden (10.) und die Steuer beim Todesfall solle wegfallen (11.). Der zwölfte Artikel nun lässt eine Offenheit zur Verhandlung erkennen, in dem er – wie es in lutherischer Tradition guter Brauch war – anbot, zu verhandeln, insofern man aus der Bibel widerlegt werden würde. Wenn uns manche der Forderungen als ganz selbstverständlich vorkommen, über die eigentlich nicht diskutiert werden müsste, dann zeigt das deutlich, dass damals 95 Prozent der Bevölkerung in einer ganz anderen Situation waren als wir heute.



Binnen weniger Wochen verbreiteten sich die „Zwölf Artikel“ in vielen Nachdrucken. Allerdings fast nur im Süden, wo zunächst weiterhin der Schwerpunkt der Unruhen war.

Die drei großen und die vielen kleineren Haufen agierten jeweils selbstständig und hatten keine zentrale oder militärische Organisation. Um genügend Vorräte zu haben, brandschatzten sie Klöster oder Schlösser. Auch durch die Bauern wurde manch eine Gräueltat begangen, allerdings lange nicht vergleichbar mit dem, was später auf sie zukommen würde. Nun organisierten aber die katholischen Fürsten des schwäbischen

Bundes ein Heer. Innerhalb von 10 Wochen zwischen März und Mitte Mai wurde die Auseinandersetzung entschieden. Am 4. April kam es zur ersten großen Schlacht bei Leipheim, bei der die Bauern vernichtend geschlagen wurden. An anderer Stelle wurde die Verhandlungslösung gesucht, so etwa im Weinheimer Vertrag, der den Bauern allerdings kaum Zugeständnisse machte. Noch einige Wochen hielt sich der Aufstand in Süddeutschland, aber die einzelnen Haufen wurden von dem Heer des schwäbischen Bundes nacheinander vernichtet. Es waren Gemetzel.

Allerdings pflanzte sich die Aufstandsbewegung fort: Ins Elsass, nach Tirol und eben auch nach Thüringen. Aber auch diese Ausbreitung war unorganisiert.

In Mühlhausen, südlich des Harzes, nahm Thomas Müntzer seit 1524 als charismatischer Prediger eine bedeutende Rolle ein. Er wählte sich in der Endzeit, erwartete das Eingreifen Jesu Christi und die Aufrichtung des Reiches Gottes, war aber auch überzeugt, das Seine dazu beitragen zu müssen. So wurde Mühlhausen zu einer Art Zentrum, während es überall im ganzen Land gärte.

Herzog Georg von Sachsen sah darin eine Bedrohung nicht nur für sich sondern auch für Hessische und Braunschweiger Lande und forderte die Fürsten zur Hilfe auf. Während es tatsächlich in Hessen einiges an Aufruhr gab, blieb das heutige Niedersachsen weitgehend verschont. Allerdings gab es auch in unserer Nähe ein wichtiges Ereignis: am 3. Mai 1525 stürmten gegen 800 Bauern das Kloster Walkenried. Sie rissen den Dachreiter von der Kirche und leiteten so den Verfall des Gotteshauses ein. Die Mönche flohen.

Schon einige Wochen früher aber nahm der Wolfenbütteler Herzog Heinrich der Jüngere die Unruhen sehr ernst. Er vereinte sich mit seinen Verwandten, den Herzögen von Calenberg und Grubenhagen, um die Aufstände auf welfischem Gebiet, im Eichsfeld, niederzuschlagen. Die lösten sich allerdings schnell auf. Ein Teil des Heeres blieb vor Ort, um keine neuen Unruhen aufkommen zu lassen, der andere Teil des Welfischen Heeres folgte der Aufforderung Sachsens und zog unter Leitung von Heinrich dem Jüngeren zunächst Richtung Mühlhausen und dann Richtung Frankenhausen, um sich mit Philipp von Hessen zu vereinen. Schon am 14. Mai kam es zu ersten Kampfhandlungen zwischen den Bauern und dem Hessisch-Braunschweigischen Heer. Die Bauern konnten die Fürsten dabei deutlich zurückweisen, ließen ihren Vorteil aber verstreichen.

WIR WOLLEN

PADDELN

Paddelwochenende

für 8- bis 13-Jährige vom 27. bis 29. Juni 2025

von Frank Ahlgrim

Zu unserem traditionellen Paddelwochenende für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren wollen wir uns auch in diesem Jahr am Wochenende vom 27. bis 29. Juni aufmachen.

Wie in den vergangenen Jahren, treffen wir uns am Freitag um 15.30 Uhr am Pfarrhaus in Werlaburgdorf und fahren dann (endlich wieder) gemeinsam zum Südsee nach Braunschweig. Dort werden wir uns auf dem See mit den Booten vertraut machen. Nach einer Nacht in Zelten auf dem Gelände der Naturfreunde werden wir auf der Oker durch Braunschweig bis zum Ölpersee paddeln. Abends sind wir dann wieder auf dem Zeltplatz am Südsee.

Am Sonntag erwartet uns ein buntes Abschlussprogramm zu Wasser und zu Lande.

Zurück in Werlaburgdorf sind wir am Sonntag gegen 13.00 Uhr.

Für Verpflegung wird natürlich gesorgt und für alle Paddler sind Schwimmhilfen vorhanden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Wir erbitten für das Wochenende einen Unkostenbeitrag von 30 Euro pro Teilnehmer.

Solltet ihr Interesse haben, wendet euch möglichst schnell an unser Pfarrbüro, denn die Plätze sind begehrt und begrenzt. Tel.: 05335 343. Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de.

Offenes Paddeln auf der Oker

Freitag, 6. September 2025

von Frank Ahlgrim

Wer hat Lust, mit unseren Wanderkanadiern eine gemeinsame Fahrt auf der Oker von Schladen nach Ohrum zu unternehmen? Am Freitag, dem 6. September von 16.00 bis ca. 20.00 Uhr ist dazu Gelegenheit. Starten wollen wir um 16.00 Uhr in Werlaburgdorf bzw. um 16.15 Uhr in Schladen am Anleger Schützenplatz. Die Fahrt geht dann auf der kurvenreichen Oker bis Ohrum, wo wir gemeinsam picknicken und so die Tour abschließen wollen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und es gibt für alle Mitfahrenden zur Sicherheit Schwimmwesten.

Um besser planen zu können, bitten wir um vorherige

Anmeldung im Pfarrbüro (Tel.: 05335-343 oder Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de.).

Petras Rezepte

KOCHEN UND BACKEN MIT PETRA SCHOENAWA

Donauwellen Muffins

Zutaten für 6 Stück

1 Glas Sauerkirchen (195g
Abtropfgewicht) - abtropfen
150g Butter, Zimmertemperatur
60g Zucker
100g Weizenmehl Typ 405
Salz
2 Eier (M)
1 TL Backpulver

10g Kakaopulver
2 EL Vollmilch
150g Vanillepudding, Zimmertemperatur
100g Zartbitterkuvertüre
25g Schlagsahne



6 Mulden eines Muffinbleches mit Papierförmchen auslegen, Backofen auf 180°C vorheizen

- 75g Butter, Zucker und Prise Salz weißcremig rühren
- Eier nacheinander unterrühren
- Mehl und Backpulver mischen und in 2 Portionen unterrühren
- 2/3 des Teiges in die Förmchen geben und mit der Hälfte der Kirschen belegen
- Kakao und Milch unter den restlichen Teig rühren
- auf die Kirschen geben und die restlichen Kirschen darauf verteilen und leicht in den Teig drücken
- im heißen Ofen ca. 20-25 min backen
- Muffins aus dem Blech stürzen und abkühlen lassen
- 75g Butter und Puderzucker cremig rühren,
- gekochten Pudding esslöffelweise unter die Butter heben und 15 min kaltstellen
- Kuvertüre mit der Sahne im heißen Wasserbad schmelzen und ca. 10 min abkühlen lassen
- Buttercreme nochmals kurz durchrühren und mit einem Löffel auf die Muffins geben
- Schokoguss darauf verteilen und mit einer Kirsche verzieren

Spargelblech mit Ziegenkäse-Talern



Zutaten für 3-4 Portionen

1/2 Bund frischen Thymian (oder 2 1/2 EL
getrockneten Thymian)
800g kleine (neue) Kartoffeln
6 Knoblauchzehen
4 EL Olivenöl
Salz und Pfeffer

1 Kg grüner Spargel
400g Kirschtomaten
1 Rolle Ziegenweichkäse (200g)
3 EL flüssiger Honig

Zubereitung:

- frischen Thymian waschen, trocken schütteln, Blättchen von den Stielen streifen
- Kartoffeln gründlich waschen und halbieren
- Knoblauch klein hacken mit Öl und Thymian mischen und unter die Kartoffeln heben
- alles auf ein Backblech verteilen und mit Salz und Pfeffer würzen

Das Backblech im vorgeheizten Backofen (Ober-/Unterhitze: 200°C / Umluft: 180°C) insgesamt 35 min backen.

- Spargel waschen, das untere, holzige Ende abschneiden
- Tomaten waschen

Alles nach 10 min Backzeit auf die Kartoffeln verteilen, eventuell nochmals mit Salz und Pfeffer nachwürzen. Weiter backen.

- Käse in Scheiben schneiden

Die Käsescheiben 5 min vor Schluss auf das Backblech legen und mit flüssigem Honig beträufeln, zu Ende backen.

Getränkervorschlag: ein trockener Rotwein

Gutes Gelingen
&
Guten Appetit
wünscht Petra Schoenawa

Weltgebetstag 2025

„Wunderbar geschaffen“

von Andrea und Elke Trenkel



Die diesjährige Gottesdienstverordnung haben die Frauen der Cookinseln zusammengestellt.

Die Cookinseln liegen im südlichen Pazifik und bestehen aus 15 bewohnten Inseln mit ca. 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Inseln gehören zu Neuseeland und wurden zwischen 1773 und 1777 von dem englischen Seefahrer James Cook entdeckt. Die Amtssprache dort ist Englisch und Inselmaori und die offizielle Währung ist der Neuseelanddollar und der Cookinseldollar. Die Cookinseln haben ein eigenes Parlament mit 24 Abgeordneten.



Die Inseln sind ein einzigartiges Paradies und die Frauen haben stets Gott gelobt, dass sie wunderbar gemacht sind und die Inseln und deren Bewohner sind wunderbar geschaffen!



Himmelfahrt 2025

37. Feldgottesdienst im Gutspark Achim

am 29. Mai um 11 Uhr



Liturgie: Pf. Daniel Maibom - Predigt: Dr. Detlef Dieckmann

Musik: Posaunenchöre Achim und Wolfenbüttel sowie Chöre aus Hornburg

Nach dem Gottesdienst vor dem Gutshaus am Café-Bus

Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Getränke

Bitte nach Möglichkeit eigenen
Stuhl oder Picknickdecke mitbringen.

Frauenfrühstück

von Andrea und Elke Trenkel



Zu geselliger Gemeinschaft trafen sich am 8. März rund 30 Frauen zum diesjährigen Frauenfrühstück. Das wunderbare und reichhaltige Frühstücksbuffet bot den einladenden Rahmen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte mal wieder zu vertiefen oder neu zu knüpfen.



Unser Aantracht

Spende überreicht

von Gundel Hentschke

An unserem Frauenhilfsabend am 02.04.2025 wurden die Bornumer Frauenhilfsschwestern von Frau M. Ullrich und Frau S. Arendes (Buschi), von *Unser Aantracht* mit einer Spende von 250,00 € überrascht.

Die Freude war sehr groß und dieses Geld werden wir für einen Kaffeenachmittag-Ausflug verwenden.

Nochmals unseren herzlichen Dank an *Unser Aantracht*.



Mahlmann
Bestattungen

TAG & NACHT 0 53 34 97 500

Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893
Schulstraße 9 · 38312 Börßum

www.mahlmann-bestattungen.de

11.

Mai

Bornum

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Hornburg

10.00 Uhr
Pf. Schäper

Wehre

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Lukas-Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Achim

10.30 Uhr
Pf. Maibom

Gielde

18.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

18.

Mai

Schladen

10.00 Uhr
Jubelkonfirmation
Pfn. Achak

Heiningen

10.00 Uhr
Kirchenvorstand

Börßum

14.00 Uhr mit AM
111 Jahre Frauenhilfe
Pf. Maibom

Hornburg

17.00 Uhr
Good Time
Pf. Schäper & Team

25.

Mai

Börßum

10.00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst
Pf. Maibom

Schladen

10.00 Uhr
Lektor Peters

Hornburg

10.00 Uhr
Sing mal wieder!
Pfarrer Schäper

Gielde

17.00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden

29.

Mai

Christi Himmelfahrt

Lukas-Kapelle

10.30 Uhr
unter freiem Himmel
Pfn. Baehr-Zielke

Achim

11.00 Uhr Gutspark
Dr. Dieckmann

Altenrode

15.30 Uhr
ökum. Gottesdienst

1.

Juni

Börßum

9.00 Uhr
Pf. Maibom

Werlaburgdorf

10.00 Uhr mit AM
Prädikantin Schoenawa

Seinstedt

10.30 Uhr
Pf. Maibom

8.

Juni

Pfingstsonntag

Werlaburgdorf

11.00 Uhr für den KGV
An der Werla

9.

Juni

Pfingstmontag

Seinstedt

10.30 Uhr
Tauerinnerungsgottesdienst
Pf. Maibom

Lukas-Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Schladen

11.00 Uhr
Chor-Konzert

15.

Juni

Bornum

9.00 Uhr
Prädikant Oelschlägel

Hornburg

10.00 Uhr
Andacht zum Schützenfest
Steffi Baaske u. Paul Eggers

Gielde

10.00 Uhr
Sendungsgottesdienst
Pf. Ahlgrim

Achim

10.30 Uhr
Prädikant Oelschlägel

Schladen

17.00 Uhr
Good Time mit
Vorstellung der
Konfirmanden
Pfn. Achak & Team

22.

Juni

Seinstedt

10.00 Uhr
Konfirmation
Pf. Maibom

Hornburg

10.00 Uhr
Lektor Peters

Werlaburgdorf

18.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

29.

Juni

Bornum

9.00 Uhr
Konfirmation
Pf. Maibom

Wehre

10.00 Uhr
Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
Pfarrer Schäper

Börßum

10.00 Uhr
Konfirmation
Pf. Maibom

Werlaburgdorf

17.00 Uhr
Sommermusik
der Flötengruppe

6.

Juli

Bornum

9.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Lektorin Steiniger

Heiningen

10.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Prädikantin Schoenawa

Schladen

10.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Pf. Maibom

Lukas-Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Achim

10.30 Uhr
Sommerpredigtreihe
Lektorin Steiniger

Hornburg

16.00 Uhr
Gottesdienst im Stadtbad
Pfarrer Schäper

13.

Juli

Börßum

9.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Prädikantin Maibom

Gielde

10.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Pf. Maibom

Schladen

10.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Prädikantin Schoenawa

Seinstedt

10.30 Uhr
Sommerpredigtreihe
Prädikantin Maibom

20.

Juli

Bornum

9.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Pf. Maibom

Wehre

10.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Lektorin Steiniger

Werlaburgdorf

10.00 Uhr
Sommerpredigtreihe

Achim

10.30 Uhr
Pf. Maibom

Hornburg

15.15 Uhr
Gottesdienst am
Kuchenbuffet
Pfarrer Schäper

23.

Juli

Börßum

18.00 Uhr
Andacht im Harzblick 11
Pf. Maibom

27.

Juli

Börßum

9.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Lektor Meyer

Heiningen

10.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Prädikantin Maibom

Beuchte

10.00 Uhr
Lektorin Petersen

Achim

10.30 Uhr
Sommerpredigtreihe
Lektorin Petersen

3.

August

Bornum

9.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Lektorin Petersen

Hornburg

16.00 Uhr
Gottesdienst mit Haustieren
Pfarrer Schäper

Wehre

10.00 Uhr
Prädikantin Gödecke

Gielde

10.00 Uhr
Sommerpredigtreihe
Lektorin Steiniger

Achim

10.30 Uhr
Sommerpredigtreihe
Lektorin Petersen

10.

August

Lukas-Kapelle

10.00 Uhr
Pfn. Baehr-Zielke

Beuchte

11.00 Uhr
Abschlussgottesdienst
der Sommerpredigtreihe

16.

August

Börßum

9.00 Uhr
Einschulungsgottesdienst
Pf. Maibom

Hornburg

8.30 Uhr
Einschulungsgottesdienst

10.30 Uhr
Einschulungsgottesdienst

17.

August

Schladen

10.00 Uhr
Erklärgottesdienst KGV
Pfn. Achak & Pf. Ahlgrim

Werlaburgdorf

17.00 Uhr
Junger Gottesdienst
Pf. Ahlgrim & Team

24.

August

Heiningen

10.30 Uhr
Konfirmation
Pf. Ahlgrim

wird noch bekanntgegeben

11.00 Uhr
Busgottesdienst

Hornburg

10.30 Uhr
 Konfirmation
 Pfarrer Schäper

30.

August

Schladen

17.00 Uhr
 Rüstgottesdienst mit AM
 Pfn. Achak

31.

August

Bornum

9.00 Uhr
 Pf. Maibom

Schladen

10.00 Uhr
 Konfirmation
 Pfn. Achak

Gielde

10.30 Uhr
 Konfirmation
 Pf. Ahlgrim

Achim

10.30 Uhr
 Pf. Maibom

Hornburg

10.00 Uhr

7.

September

Börßum

9.00 Uhr
 Pf. Maibom

Heiningen

10.00 Uhr
 Pf. Ahlgrim

Hornburg

10.00 Uhr
 Lektor Meyer

Lukas-Kapelle

10.00 Uhr
 Pfn. Baehr-Zielke

Seinstedt

10.30 Uhr
 Pf. Maibom

14.

September

Wehre

10.00 Uhr
 Pfn. Achak

Hornburg

10.00 Uhr
 Lektor Peters

Werlaburgdorf

10.00 Uhr
 Pf. Ahlgrim

Börßum

17.00 Uhr
 Good Time
 Pf. Maibom & Team

Legende:

- mit AM mit Abendmahl
 - KGV
 Kirchenemeindeverband

Kirche am Lagerfeuer

„Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12)

Donnerstag, 10.07.2025 um 17.00 Uhr an der Kirche in Börßum

Freitag, 08.08.2025 um 20.00 Uhr an der Kirche in Seinstedt

- Andacht halten,
- gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung,
- gemütliches zusammen sein,
- Stockbrot für Groß und Klein,
- Bratwurst & Getränke

UNGERE KONFIRMANDEN:



Seinstedt
Sonntag, 22.06.2025 um 10 Uhr

Constantin Böhme
Jasmina Ludwig
Benedikt Meyer

Bornum
Sonntag, 29.06.2025 um 9 Uhr

Norwin Burian
Melissa Jabs
Anika Kirchner
Charleen Kirchner

Börßum
Sonntag, 29.06.2025 um 11 Uhr

Viktoria Beierling
Bente Bormann
Mattis Grill
Tom Huss
Lena-Marie Kraus
Mara Charlotte Maisold
Lina Moder
Reza Merl
Emil Probst
Joel Schwendler

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Tost
Tel.: 05334-94953
E-Mail: helgatost@web.de



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Louisa Hentschel
Tel.: 05337-8823828



Gemeindebürosekretärin Börßum

Sabrina Baumgart
Tel.: 05334-6180



Küsterin Achim

Johanna Klonnek
Tel.: 05334-9589229



Küsterin Börßum & Bornum

Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küster Seinstedt

Henning Böhme
Tel.: 01577-7023406



Kuratorin

Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

ANMELDEZAHLEN AUF REKORDNIVEAU

Plätze für das Gemeindefrühstück werden jetzt verlost



von Olaf Schäper

Das Gemeindefrühstück der Kirchengemeinde Hornburg ist ein riesiger Erfolg, es wächst so stark wie keine andere Gruppe. Inzwischen wollen insgesamt 45 Personen teilnehmen – doch es gibt nur 36 Plätze. Mehr gibt der Raum, mehr geben aber auch Kraft und Zeit der beiden ausrichtenden Frauen nicht her. Marion Frenken und Petra Woile richten das Gemeindefrühstück einmal im Monat ehrenamtlich aus und zaubern jedes Mal wieder erstaunliche Buffets. Das hat sich rumgesprochen und so ist der Andrang groß, die Anmeldezahlen auf Rekordniveau.

36 Plätze beim Gemeindefrühstück, aber 45 Personen, die teilnehmen möchten. Das ist ein echtes Problem. Wer darf kommen, wer nicht? Wie können wir allen gerecht werden, denen, die kommen wollen und (!) den beiden Ausrichterinnen?



rücken bei Absagen nach. Beim nächsten Mal sind sie dann sicher mit dabei. So haben alle die Möglichkeit, teilzunehmen, wenn auch nicht jeden Monat.

Für uns ist eins klar: Wir möchten keine und keinen grundsätzlich vom Frühstück ausschließen. Doch zugleich müssen wir die Zahl der Teilnehmenden begrenzen. Darum werden wir ab sofort die Teilnahme jeweils für das nächste Frühstück verlosen. Lose mit allen, die teilnehmen wollen (Einzelpersonen oder Kleingruppen) werden in eine Lostrommel gegeben. Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer des Gemeindefrühstücks zieht ein Los und bestimmt so, wer beim nächsten Mal teilnehmen darf. Alle, die nicht gezogen wurden, erhalten ein Trostpflaster, kommen auf die Warteliste und

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkkassaden

SKOTTKI
 Meister und Restaurator im Malerhandwerk
 Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
 Telefon 05337 837 | www.skottki-malermeister.de

Gesichter unserer Gemeinde:

Doris Knackstedt

Das Gespräch führte Hannelore Timpe



Doris Knackstedt gehört ohne Zweifel zum festen Inventar unserer Gemeinde, sitzt sie doch seit dem 1. Januar 2001 am Schreibtisch in unserem Pfarrbüro. Als Pastor Bahrke zu dem Zeitpunkt eine neue Sekretärin suchte, kam die Stellenbesetzung durch Vermittlung der damaligen Pröpstin Merz zustande. Glücklicherweise war Frau Knackstedt schon bei der Einstellung mit den wichtigen Abläufen in einem Pfarramtsbüro vertraut, da ihre Schwester sie bereits als Vertretungskraft im Propsteibüro in Schöppenstedt eingearbeitet hatte.

Doris Knackstedt kommt aus Dahlum, dort ist sie 1957 geboren und mit zwei Schwestern und einem Bruder aufgewachsen. Nach der Realschule in Schöppenstedt begann sie bereits mit 15 Jahren eine Ausbildung zur Reisebürokauffrau in Braunschweig. Sie erinnert sich an lange Arbeitstage mit umständlichen Bus- und Bahnfahrten. 1980 heiratete sie Klaus-Dieter Knackstedt, auch aus Dahlum. Nach der Geburt von Sohn und Tochter 1986 und 1990 folgte erstmal eine berufliche Pause, bis ihre Schwester sie für die Arbeit im Dienst der Kirche aktivierte.

Am Schreibtisch von Frau Knackstedt in Hornburg laufen die Fäden der Kirchengemeinde Hornburg-Isingerode zusammen. Immer dienstags und freitags kann man sie am Vormittag im Kirchenbüro antreffen. Sie führt die Kasse für alle Ein- und Ausgaben, schreibt Kassenberichte, stellt Urkunden aus, nimmt Anmeldungen für Taufen oder Hochzeiten entgegen, stellt Rechnungen oder bezahlt sie, verwaltet die Registratur, empfängt Publikum, telefoniert mit Handwerkern, macht Anhänge und Pressemitteilungen und und und....

Seit 2006 ist Pfarrer Olaf Schäper ihr Vorgesetzter. Er schätzt „ihre absolute Verlässlichkeit in allen Dingen“, ihre eigenverantwortliche und selbstständige Arbeitsweise, und ganz besonders „ihre Loyalität und Verschwiegenheit“.

Nachdem sie viele Jahre ihr Büro im Pfarrhaus hatte, steht ihr Schreibtisch seit der Coronazeit in der alten Lateinschule. Damit hat sich ihr Arbeitsplatz verbessert, denn dort hat sie viel mehr Platz.

In ihrer Freizeit stehen ihre beiden Enkelkinder an erster Stelle. Sie sind 1 und 3 Jahre alt und besuchen gerne Oma und Opa. Doris Knackstedt hat einen großen Nutz- und Ziergarten, den sie mit Unterstützung ihres Mannes beackert. Sie hat auch schon mal nachmittags unserer Küsterin geholfen und Pflanzen aus ihrem Garten im Hornburger Gemeindegarten eingepflanzt. Wenn im Garten mal nichts zu tun ist, puzzelt sie mit Freude und Ausdauer. Ansonsten geht sie gerne spazieren und macht regelmäßige Nordic Walking. Sie liest auch sehr gerne, inzwischen bevorzugt E-Books.

Seit dem 1. April 2023 ist Frau Knackstedt offiziell Rentnerin, doch sie arbeitet freiwillig weiter in Hornburg. Die Arbeit macht ihr Spaß, sagt sie, und es gefällt ihr, dass sie selbständig arbeiten kann. Sie kommt gut mit ihrem Chef Pfarrer Schäper und den anderen Mitarbeiterinnen aus und mag die Hornburgerinnen und Hornburger. Darüber sind wir sehr froh und hoffen, dass das noch ganz lange so bleibt!

Kostenlose Periodenprodukte

auf den Toiletten im Gemeindehaus

von Olaf Schäper

PERIODENARMUT*

23% der Mädchen und Frauen sagen, die monatlichen Ausgaben für die Periode seien für sie eine finanzielle Belastung.

15% versuchen, möglichst wenig Tampons, Binden oder Slipperlagen zu verbrauchen.

12% zögern den Wechsel von Tampons, Binden oder Slipperlagen bewusst hinaus, um länger damit auszukommen und gehen das Risiko von Infektionen ein.

40% aller Teilnehmerinnen würden sich besser mit Hygieneartikeln versorgen, wären diese günstiger. In der jüngsten Gruppe der 15- bis 24-Jährigen sagten das sogar 70%.

LEBEN DER ERSTEN PERIODE

21% wussten gar nicht, was mit ihnen geschah, als sie ihre erste Periode hatten.

22% fühlten sich überfordert und hilflos.

24% hatten kein Hygieneprodukt, und 11% konnten sich damit auch nicht aus.

IBUS

61% alle befragten Mädchen und Frauen empfinden Blutflecken auf der Kleidung als „Worst Case“-Szenario. Schiller „durchzubohren“ ist stark mit Scham behaftet.

30% der Befragten fühlen sich während der Periode „unrein“.

36% möchten sich nicht mehr für ihre Periode schämen müssen.

SCHMERZEN UND EDIZINISCHE VERSORGUNG

72% der Mädchen und Frauen haben Unterbauchschmerzen und Krämpfe.

36% nehmen Schmerzmittel gegen die Beschwerden. Nur 40% der Teilnehmerinnen, die ärztliche Hilfe suchten, waren mit dem Ergebnis zufrieden.

30% gäben an, lediglich ein Schmerzmittel bekommen zu haben. 10% fühlten sich mit ihren Beschwerden nicht ernst genommen.

MANGELNDE HYGIENE IN ÖFFENTLICHEN TOILETTE

- 20% bleiben während der Periode manchmal zuhause, um keine schlecht ausgestattete oder schmutzige Toilette benutzen zu müssen.
- Nur 42% der Teilnehmerinnen sind mit der Hygienesituation in öffentlichen Gebäuden zufrieden.

ABSAGE VON AKTIVITÄTEN

- 62% der Mädchen und Frauen empfinden Absagen von Aktivitäten aufgrund der Periode als unangenehm oder sehr unangenehm.
- Am größten ist die Sorge bei Krankmeldungen in Job, Schule, Ausbildung oder Universität.
- 23% beklagen hier Unverständnis oder negative Konsequenzen.

MÄNNER UND MENSTRUATION

- In Beziehungen unterstützen 73% der Männer ihre Partnerin während der Periode.
- 22% der Männer finden Absagen von Aktivitäten wegen der Periode jedoch inakzeptabel.
- 79% haben schon mal einen „blöden“ Spruch über die Periode gemacht oder eine solche Bemerkung bei einem Freund mitbekommen.
- 60% der Männer würden sich eigenen Angaben gerne mehr über die Periode erfahren.

WÜNSCHE AN DIE GESELLSCHAFT

- 79% der weiblichen und 60% der männlichen Befragten fordern, dass Schulen besser über die Menstruation informieren.
- Die Periode sollte enttabuisiert werden, finden 62% der Teilnehmerinnen.
- 80% der Mädchen und Frauen wünschen sich kostenlose Tampons und Binden in öffentlichen Gebäuden.
- 60% finden zudem, die Politik sollte sich dem Thema „Periodenarmut“ annehmen.

produkten, Zugang zu adäquater Sanitärinfrastruktur und anderen Ressourcen, um mit ihrer Menstruation sicher, hygienisch und ohne Scham umgehen zu können.

Auch Deutschland ist noch weit davon entfernt, eine vorurteilsfreie, aufgeklärte und periodenfreundliche Gesellschaft zu sein. Auch bei uns sind die monatlichen Kosten für Periodenprodukte für etwa ein Viertel der befragten Mädchen und Frauen nicht ohne weiteres zu finanzieren. Es mangelt zudem an guter Aufklärung in Schulen und angemessen ausgestatteten Toiletten im öffentlichen Raum. Mädchen und Frauen, die an starken Menstruationsbeschwerden leiden, fehlt es oft an ärztlicher Hilfe. Zudem ist das Thema auch bei uns immer noch stark mit Tabu und Stigmata behaftet. Insbesondere bei Männern fehlt es an Akzeptanz und Wissen, auch wenn sich inzwischen viele bemühen, ihre Partnerinnen zu unterstützen.

Plan International macht in der Studie deutlich, dass Menstruation ein gesamtgesellschaftliches Thema ist und wirbt dafür, dass es ein gemeinsames Ziel sein sollte, eine Welt zu schaffen, in der Menstruation etwas völlig Normales ist und kein Tabu oder Stigma. Wir unterstützen dieses Ziel ausdrücklich und wollen einen Beitrag dazu leisten. Deshalb stellen wir seit April auf den Toiletten im Gemeindehaus kostenlose Periodenprodukte zur Verfügung.

Das Thema Menstruation ist weltweit noch immer mit Tabu und Stigmata belegt. Über 500 Millionen Frauen und Mädchen fehlt es laut einer Studie von Plan International am erforderlichen Wissen, an Menstruations-



Sommer.Kirche

von Olaf Schäper

In den Sommermonaten erwartet Sie in diesem Jahr ein neues Angebot der Kirchengemeinde Hornburg: die Sommer.Kirche. Zur Sommer.Kirche gehören drei **Sommer.Gottesdienste**, die **Sommer.Theologie** und der **Sommer.Spaß**.

SOMMER.GOTTESDIENSTE

Zu Beginn der Ferien laden wir ins Stadtbad Hornburg ein. Der Gottesdienst steht unter dem Motto: „**Spring!**“ Und genau darum wird es gehen: Ums Springen, den Sprung ins kühle Wasser, den Sprung über den eigenen Schatten, den Sprung ins Leben.

In der Mitte der Sommerferien lassen wir uns von Udo Jürgens inspirieren und laden um Viertel nach Drei zum

Gottesdienst am Kuchenbuffet in die Baumkirche ein. Die Besucher:innen erwarten Kaffee und selbstgebackene Kuchen – „**Aber bitte mit Sahne!**“

Zum Ende der Ferien feiern wir Gottesdienst in der Gemeinschaft von Mensch und Tier. Wir laden Groß und Klein ein, ihre Haustiere zum Gottesdienst „**Ein Freund fürs Leben!**“ in der Baumkirche mitzubringen. Die Haustiere erwarten verschieden Leckereien, die Marion Frenken für sie vorbereitet hat.

Spring!



Gottesdienst im Stadtbad Hornburg
Sonntag, 6. Juli 2025, 16.00 Uhr, im Stadtbad

Aber bitte mit Sahne!



Gottesdienst am Kuchenbuffet
Sonntag, 20. Juli 2025, 15.15 Uhr,
in der Baumkirche

Ein Freund fürs Leben



Gottesdienst mit Haustieren
Sonntag, 3. August 2025, 11.00 Uhr,
in der Baumkirche

SOMMER.THEOLOGIE



Dietrich Bonhoeffer gehört zu den bekanntesten evangelischen Theologen, was nicht zuletzt in seiner Aktivität im kirchlichen und politischen Widerstand gegen das NS-Regime begründet ist. Am 9. April 1945 wurde er mit gerade einmal 39 Jahren auf ausdrücklichen Befehl Hitlers im KZ-Flossenbürg hingerichtet.

Hinter Bonhoeffers Beteiligung am Widerstand tritt in der öffentlichen Wahrnehmung seine Theologie meist deutlich zurück. Sommer.Theologie lädt dazu ein, den Theologen Bonhoeffer und seine Theologie kennenzulernen: Zum einen an einem Bonhoeffer-Leseabend, an dem wir Ihnen ausgewählte Texte und Textausschnitte aus dem Werk Bonhoeffers vorlesen möchten. Zum anderen mit dem Angebot einer gemeinsamen Lektüre von Bonhoeffers theologischen Hauptwerk, der Ethik. Die Ethik Bonhoeffers verbindet auf einzigartige Weise einen hohen theologischen Anspruch mit der konkreten Existenz des konsequenten Widerstands, theologische Reflexion mit konkretem Zeitbezug. In einer Welt, in der so Vieles von dem, was uns selbstverständlich war (Frieden, Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Fortschritt, Kirche, christlicher Glaube), immer mehr in Frage steht, kann Bonhoeffers Ethik zur Orientierung

und Ermutigung beitragen. Es lohnt sich wirklich sehr, sie zu lesen!

Alle Texte, die gemeinsam gelesen werden, werden von uns zur Verfügung gestellt. Wir empfehlen aber die Anschaffung der Paperback-Ausgabe. Sie können an allen Abenden auch teilnehmen, ohne die jeweiligen Textabschnitte gelesen zu haben. Wir bitten alle Interessierten, am Einführungsabend (Freitag, 27. Juni 2025, 19.00 Uhr) teilzunehmen.

Bonhoeffer-Leseabend

Freitag, 6. Juni 2025, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Hornburg

SOMMER.SPASS

In den Sommerferien laden wir alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren zu einer Zeitreise zum Evangelisten Johannes ein. Gemeinsam reisen wir ins Jahr 100 n. Chr., also fast 2.000 Jahre zurück.



Johannes ist gerade dabei, sein Evangelium fertig zu schreiben. Doch er hat ein echtes Problem: Es gibt zwei unterschiedliche Erzählungen darüber, wem Jesus nach seiner Auferstehung als erstes erschienen ist: Petrus oder Maria Magdalena. Nur eine Erzählung kann stimmen. Aber welche? Wir müssen Johannes helfen, das herauszufinden.

Dietrich Bonhoeffer, Ethik

Einführung: Freitag, 27. Juni 2025, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Hornburg

Ethik 1: Freitag, 11. Juli 2025, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Hornburg

Ethik 2: Freitag, 25. Juli 2025, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Hornburg

Ethik 3: Freitag, 8 August 2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

Damit wir nicht auffallen, brauchen wir passende Kleidung und vor allem Sandalen – aber die kann man nicht kaufen, wir müssen sie selbst herstellen. Auch ein paar Wörter auf Hebräisch und Griechisch werden wir lernen. Dann kann es losgehen. Im Jahr 100 angekommen, mischen wir uns unter die Schülerinnen und Schüler der Schreibschule und machen uns auf die Suche nach Johannes. Wir helfen ihm, das Rätsel zu lösen und sein Evangelium fertig zu schreiben. Dann nichts wie zurück ins Jahr 2025.

Für Essen und Trinken ist gesorgt. Kosten entstehen keine! Anmeldung bitte über den Sommer-Spaß der Gemeinde Schladen-Werla.

Zeitreise zu Johannes

Mittwoch, 30. Juli 2025, 10.00 bis 16.00 Uhr
Gemeindehaus Hornburg
Für Kinder von 8 – 12 Jahren





**Konfirmation am Sonntag, 24. August 2024, 10.30 Uhr
in der Marienkirche Hornburg**

Anna Helfensteller

Adrian Kliem

Caspian Löbbecke

Finn Mikoleit

Lilly Mikoleit

Lasse Peters

Jayden Stockhaus

Paul-Linus Tschernatsch

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer & Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Cora Fredersdorf-Mann
Tel.: 0171-2885222



Gemeindebürosekretäin
Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin
Marion Frenken
Tel.: 0151-70512120



Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**
Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchhornburg.de
www.facebook.com/kirchhornburg

Kirchenbüro:
Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontoverbindung:
IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01
BIC: GENODEF1BOH

The image shows the interior of a church with a balcony and several columns. The walls are light-colored and show signs of wear. A staircase is visible in the background. The text 'AUS DER KIRCHE IN BEUCHE' is overlaid in large white letters.

AUS DER KIRCHE IN BEUCHE

von Sonja Achak

In unserer Kirche in Beuchte sind in den vergangenen Wochen die Bänke ausgebaut worden und werden nach einer ersten Reinigung nun zunächst sicher verwahrt. Auch die Orgel hat mehr Schaden genommen, als wir es zunächst geahnt haben. Die schwarzen Rußablagerungen, die überall in der Kirche erkennbar sind, haben sich auch auf und in den Orgelpfeifen abgelagert. Auch der Leim, mit dem die Holzflöten zusammengehalten werden, ist in Mitleidenschaft gezogen. Nach Gesprächen mit unserem Orgelbauer, dem Orgelsachverständigen, dem Baureferat der Landeskirche und der Sanierungsfirma, wird auch unsere historische Orgel nun zunächst aus der Kirche ausgebaut und eingelagert. Eine Restaurierung ist nicht sofort machbar. Aber so entsteht in der Kirche genug Raum, um Gerüste aufbauen zu können, damit an der Kirchdecke und an den Innenwänden gearbeitet werden kann.

Wenn Sie und Ihr also in den kommenden Wochen Container und Arbeiter an der Kirche seht, dann hat es alles noch mit den Reinigungs- und Sanierungsarbeiten zu tun. Wie es dann weitergeht und wie die Kirche wieder aufgebaut werden kann, darüber werden wir in den kommenden Wochen weiter im Gespräch sein.

Aber kirchliches Leben wird es natürlich weiterhin geben! In den kommenden Wochen finden die Gottesdienste, wie von der Winterkirche gewohnt, im Gemeinderaum statt. Die Konfirmation könnte draußen vor der Kirche unter unserer großen Eiche gefeiert werden und auch der Abschlussgottesdienst der diesjährigen Sommerpredigtreihe kommt nach Beuchte! Dazu laden wir am 10. August 2025 zum Gottesdienst am Café Bus auf dem Markplatz ein!

Unsere Kirche – ist uns **wichtig!**

Ein Beitrag zum Erhalt des Kirchbauvereins

von Ulrike Weidner



Vor 19 Jahren, am 5. Mai 2006, gründeten zehn Gemeindemitglieder den Verein zur Bauunterhaltung und Pflege der evangelisch-lutherischen Kirche in Schladen e.V.

Seit dieser Gründung setzt sich der Kirchbauverein vorrangig für den Erhalt und die Pflege dieses besonderen Bauwerks mit seiner Architektur aus dem 18. Jahrhundert, welches der Architekt Eduard Wendebourg (1857-1940) mit der Gestaltung der Innenausstattung im Jahr 1890 im Stil der Neugotik geprägt hat, ein.

Neben der baulichen Instandhaltung verfolgt der Verein weiterhin das Ziel, die Kirche als lebendigen Ort der Begegnung zu erhalten und Gemeinschaft zu leben.

Sicherlich verbinden auch Sie besondere Momente mit der Schladener Kirche und erinnern sich, z.B. an eine Taufe, Konfirmation, Trauung, Konzerte oder der Kinderbibelwoche jedes Jahr in den Herbstferien.

Vielleicht haben auch Sie Lust sich ehrenamtlich zu engagieren, mit Freude Ideen umzusetzen und einiges zu bewegen. Durch das ehrenamtliche Engagement des Kirchbauvereins konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte realisiert werden. Dazu zählen unter anderem:

- Reparaturen an der Orgel und dem Läutewerk
- Reinigungs- und Bauunterhaltungsmaßnahmen in und um die Kirche
- Anschaffung neuer Ziffertafeln
- Aufstellung einer Sitzbank in der Grotte
- Sanierung des Eingangsbereichs einschließlich Gesangbuchschranks.

Die finanzielle und personelle Unterstützung durch das Landeskirchenamt nimmt stetig ab, weshalb der Kirchbauverein eine immer wichtigere Rolle für den Erhalt der Kirche spielt!

Der Mitgliederbeitrag liegt im Ermessen der Vereinsmitglieder, entsprechend der Satzung ist ein Grundbeitrag in Höhe von 2,00 €/Monat vorgesehen.

Neben der finanziellen Unterstützung des Vereins, macht das ehrenamtliche Engagement auch viel Freude! Zudem organisiert der Kirchbauverein Tagesfahrten „Auf Luthers Spuren“ sowie Weinfeste im Gemeindehaus, die auf große Resonanz stoßen.

Aktuell besteht der Vorstand aus sieben Mitgliedern, darunter ein Vorsitzender, eine stellvertretende Vorsitzende, eine Rechnungs- und ein Schriftführerin sowie drei Beisitzer/innen.

Neue Schilder

auf dem Friedhof in Schladen

von Sonja Achak



Seit knapp 30 Jahren gibt es auf dem Friedhof in Schladen nun das Grabfeld, auf dem Särge und Urnen unter einer geschlossenen Rasenfläche beerdigt werden können. Manchmal höre ich, es seien anonyme Gräber, doch die gibt es auf unseren kirchlichen Friedhöfen gar nicht. Im Buch des Propheten Jesaja heißt es: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.“ (Jes 43,1) – und so wie Gott alle Namen kennt und ruft, geht auch der Name der Verstorbenen nach der Beisetzung auf diesem Feld nicht verloren.

Oben am Kreuz stehen die Tafeln mit den Namen aller, die dort in den vergangenen Jahren beigesetzt wurden. Wenn Sie auf die Jahreszahlen schauen, dann

Durch den Tod von Herrn Peter Müller im Dezember 2024 und den angekündigten Rücktritten dreier weiterer Vorstandsmitglieder bei der Mitgliederversammlung am 13.11.2025, verbleibt mit Frau Sonja Achak, Frau Dietlinde Fricke und Frau Ulrike Weidner ein ganz kleiner „Kreis“ im Vorstand, der sich auf neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter freut, um den Fortbestand des Vereins zu sichern.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den Kirchbauverein zu unterstützen. Neue Mitglieder, kreative Ideen und tatkräftige Mitarbeit sind jederzeit willkommen!

*Kontakt über den 1. Vorsitzenden
Eckhard Feuerberg Tel. 05335/341,
Pfarrerinnen Sonja Achak
und das Kirchenbüro Tel. 05335/361
oder E-Mail: schladen.buero@lk-bs.de*

werden Sie schnell merken, dass diese Form der Beisetzung in den letzten Jahren immer weiter zugenommen hat. Und so sind erneut zwei Platten hinzugekommen, auf denen mit Namensschildern an unsere Verstorbenen erinnert wird. Vielen Dank an die Firma Seuber für das Erstellen und Aufstellen der Holzschilder und auch das kontinuierliche Anbringen der Namensschilder!

Werkstatt für historische Kunst

Schlicht



Maler- und Lackierermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre

Telefon: 0151 22 91 03 95

www.stenaschlicht.de

Zum **ersten** Mal dabei...

und sofort Geschichte geschrieben

von Charlotte Brennecke



Am 08. Februar 2025 war es so weit: Gemeinsam mit Pfarrerin Sonja Achak und zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden (Julian, Jayden, Julius, Fynn, Philip, Nicolas, Marlon, Tristan, Melina, Lucy, Isabell, Lilly) machte ich, Charlotte, mich auf den Weg nach Hannover. Unser Ziel: der Konfi Cup in Niedersachsen-ein landesweiter Fußballwettbewerb für Konfirmandengruppen.

Als eines von 26 Teams aus der Hannoverschen Landeskirche, der Oldenburger Landeskirche und Schaumburg-Lippe, traten wir als eins von drei Teams für unsere Landeskirche Braunschweig an und waren gespannt, was uns erwartet. In der Vorrunde hatten wir es als Teil der Gruppe A mit den Teams aus Ganderkesee, Nienhagen, Kirchlinteln und Lachendorf I zu tun. Das erste Spiel verloren wir knapp 2:3 gegen Nienhagen und hatten somit einen holprigen Start. Doch davon ließen wir uns nicht mehr unterkriegen!

Danach zeigten wir, was in uns steckt: Mit einem 2:1 gegen Kirchlinteln, einem beeindruckenden 8:1 gegen Ganderkesee und einem souveränen 7:0 gegen Lachendorf I kämpften wir uns zurück ins Turnier und wurden Gruppensieger.

Nach der Vorrunde war klar: Wir hatten es geschafft! Als bestes Team der Landeskirche Braunschweig hatten wir uns bereits für den EKD-Konfi-Cup in Köln qualifiziert-ein Riesenerfolg!

Wir starteten motiviert und zielstrebig in die Endrunde und trafen auf die anderen Gruppensieger. Ein Spiel verloren wir, entschieden jedoch die restlichen Partien für uns. Dann standen wir im großen Finale gegen die Gesamtgemeinde an der Hamme und gewannen mit 5:2! Ein unglaublicher Moment. Die Ev-luth. Kirchengemeinde Schladen war zum ersten Mal dabei und wurde Niedersachsenmeister!

Jetzt freuen wir uns riesig auf den EKD-Cup am Himelfahrtswochenende in Köln, wo wir gegen die besten Mannschaften der Landeskirchen aus ganz Deutschland antreten werden. Wir sind gespannt auf das, was kommt und dankbar für das, was schon war.

Wir geben alles - für unser Team und für unsere Landeskirche!





Beuchte

Sonntag, 23.8.2025 um 14.00 Uhr

Arthur Freiherr von König

Ben Diehl

Fiona Normann

Michel Kampmeier

Schladen

Sonntag, 31.8.2025 um 10.00 Uhr

Julius Brennecke

Tom Dasecke

Isabell Daudrich

Niclas Gottfried

Loki-Odin Grimm

Nela Haladuda

Lucy Hesse

Philip Heyer

Tristan Junge

Jan Koppe

Marlon Luther

Melina Mennecke

Lenya Meyer

Stella Plumenbohm

Valentin Sezek

Jonathan Vogt

Leon Winter

Julian Wolf

Malia Wunderlich

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrerin
Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung
Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen
Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Kai Vergin
Tel.: 05335-90841



Küsterin Schladen
Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Beuchte
Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Wehre
Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Kirchenbüro:

An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

PROPSTEI CHORFEST IN GIELDE



Am Sonnabend, dem 29. März, fand ein Treffen verschiedener Chöre aus der Propstei Schöppenstedt in Gielde statt. Propsteikantor Julian Heider hatte die Chöre der Propstei dazu eingeladen und Sängerinnen und Sänger aus Dettum, aus Schöppenstedt, von den „Swinging Voices“ aus Börßum sowie von „MiASoBa-Te“ aus Seinstedt waren gekommen. Man traf sich schon am Nachmittag zu einem regen Austausch und gemeinsamem Singen. Unter dem Motto „TIME.OUT“

fand schließlich ein offenes Singen in der Gielde Kirche statt.

Zum Auftakt stimmte „Swinging Voices“ die Gäste mit Gospelmelodien auf die Abendstunde ein. Julian Heider übernahm anschließend die Moderation und „übte“ mit allen Anwesenden mehrere Lieder und Kantons. Mit Unterstützung der Chorsängerinnen und Chorsänger füllten die Stimmen die Gielde Kirche.



Mit dem Abendlied „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ wurde das Offene Singen nach einer guten Stunde beendet. Wieder war es der Chor „Swinging Voices“ der alle Gäste in das Wochenende verabschiedete.

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden und Organisatoren für diesen Nachmittag und Abend gedankt. Leider machten sich nur wenige Gemeindeglieder auf den Weg, um dabei zu sein.

Das Singen kommt heute in unserem Alltag leider oft zu kurz, darum haben die Worte des Eingangskanons eine wichtige Botschaft:

„Singen macht Spaß und Singen tut gut. Singen macht munter und Singen macht Mut. Singen hat Charme, die Töne nehmen uns in den Arm. All unsere Stimmen, sie klingen mit im großen Klang der Welt.“

Weltgebetstag in Gielde

„Wunderbar geschaffen“

von Petra Schoenava

Der diesjährige Weltgebetstag entführte uns auf die Cook Inseln, eine Inselgruppe im Südpazifik. Die Frauen aus Gielde bereiteten den Gottesdienst liebevoll vor. Der Schmuck des Altars zeigte exotische Früchte und Blumen.

Die Frauen schlüpfen in den Alltag der Inselbewohnerinnen und benannten mit den Texten die eigenen Sorgen und Nöte, sowie die Probleme der Industrialisierung und den Raubbau an der Natur. Mit den vorge-

schlagenen Liedern, die von Claudia Schneider mit der Gitarre und Petra Schoenawa am Klavier begleitet wurden, feierte man den Weltgebetstag mit ca. 40 Frauen und Männern. Den Abend rundeten Getränke, Gebäck und nette Gespräche ab.

Herzlich gedankt sei allen, die zu dem gelungenen Gottesdienst beigetragen haben.

Jubelkonfirmation

in der Johannesgemeinde Schladen-Werla

von Petra Schoenava

Nach einer langen Pause, bedingt durch die Corona Jahre, feiern wir in diesem Jahr wieder eine Jubelkonfirmation in der Johanneskirche Werlaburgdorf.

Am Sonntag, 28. September 2025, beginnen wir um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst. Eingeladen sind die Jahrgänge der Silbernen 1991-2000; 40jährigen 1976-1985; Goldenen 1966-1975 und Diamantenen Konfirmation 1956-1965.

Soweit die Adressen im Pfarrbüro bekannt sind, bekommen alle bei uns Konfirmierten eine persönliche Einladung. Melden Sie sich aber gern bei uns, wenn Sie in einem anderen Ort konfirmiert wurden und teilnehmen möchten.

Wir freuen uns auf einen interessanten und begegnungsreichen Tag.

Der Kaffee ist fertig ...

Vierzehntägiges Angebot in Gielde

von Frank Ahlgrim

Da es in Gielde keine Möglichkeit mehr gibt, nachmittags mit Freundinnen und Freunden eine Tasse Kaffee zu trinken und ein Stück Kuchen zu essen, bieten Doris Kreßmann und Jutta Thiele ab Mai alle zwei Wochen ein offenes Kaffeetrinken im Gielder Pfarrhaus an.

Alle, die Lust auf Kaffee und Kuchen sowie ein paar nette Gespräche haben, sind herzlich willkommen.

Gestartet wird am **14. Mai 2025 um 15.00 Uhr.**



Ein Gerüst am Turm

Kirchturm der Johanneskirche wird saniert

von Frank Ahlgrim

Schon vor gut zehn Jahren gab es erste Planungen zur Sanierung des Kirchturms der Johanneskirche in Werlaburgdorf. Gründe dafür gab es schon damals viele. Da ist das alte Schieferdach, welches aufgrund der maroden Bausubstanz bei Sturm immer wieder beschädigt wird. Da ist eine Sandsteinfassade, deren Fugen sich zusehends auswaschen, was zu erheblichen Beschädigungen an den Steinen führt und da sind die vom Holzwurm zerfressenen Holzkonstruktionen im Turm, die zunehmend einsturzgefährdet sind.

Viel Zeit ist seitdem vergangen. Doch nun ist es so weit. Bereits im Mai wird, aller Voraussicht nach, ein Gerüst am Turm aufgestellt, so dass problemlos mit den Arbei-

ten am Dach des Turmes sowie an der Fassade begonnen werden kann.

Gut ein Jahr werden für die umfassenden Arbeiten veranschlagt und wir hoffen, dass uns keine zu bösen Überraschungen erwarten.

Während der Bauphase werden leider die Glocken nicht in gewohnter Weise läuten und auch die Uhr wird uns nicht mehr die richtige Zeit anzeigen. Das werden bestimmt viele vermissen. Aber wir sind hoffnungsfroh, dass der Turm 2026 in ganz neuem Glanz erstrahlen wird.

Noch einmal zum (leidigen) Thema „Friedhof“

von Petra Schoenawa

Mit Beginn der Frühlingszeit werden auch auf unseren Friedhöfen in Abständen u.a. die Rasenflächen wieder regelmäßig gemäht. Wir möchten zum wiederholten Mal darauf hinweisen, dass auf den Flächen „Unter dem grünen Rasen“ und an den „Baumstellen“ keine Blumen, Gefäße oder sonstigen Gegenstände abgestellt werden dürfen. Das ist so in unserer Friedhofsordnung verankert. Wir sehen uns gezwungen, eventuelle Gegenstände abzuräumen und zu entsorgen.

Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass der Abfall bitte strengstes getrennt in die vorhandenen Container entsorgt werden muss. Bei Verstößen droht uns eine Erhöhung der Abfallgebühren, die wir dann an die Nutzer weiter geben müssen.



OTTO KONRAD
moderne Wärme

Heizungsberatung
mit Fach-Handwerkernetz
zwischen Harz und Heide

Otto Konrad Kühne
Mühlenstraße 7
38315 Gielde
Tel. 0 53 39 - 92 85 06
Email otto.konrad@t-online.de
Internet: www.ottokonrad.de

Unsere Beratung und Leistung für Sie.

 Wärmepumpe	 Gas	 Öl	 Holzpellets	 Solar
 Angebote von verschiedenen Handwerkern aus Ihrer Region	 Unterstützung beim Förderantrag	 Heizfästabrechnung und Hydraulischer Abgleich (Pflicht bei der Förderung). Und: Passen Ihre Heizkörper zu einer Wärmepumpe?		



Heiningen

**24. August, um 10.30 Uhr
in der Lukaskirche in Heiningen**

Lennox Yacoub

Gielde

**31. August, um 10.30 Uhr
in der Gielder Kirche**

Jannik Langer

Bennet Noji

Paul Ottow

Jonah Rakete

Jannis Zalesinski

Das traditionelle Turmsingen findet am
30. August um 17.00 Uhr an der Gielder Kirche statt.

Vorstellungsgottesdienst

der Konfirmanden in Gielde

Der diesjährige Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden findet am 25. Mai, um 17.00 Uhr in der Gielder Kirche statt.

In diesem Gottesdienst präsentieren sich die Konfirmanden mit einem eigenen Thema, welches sie im

Gottesdienst mit selbst formulierten Gebeten, kleinen Predigtteilen und einer von ihnen erarbeiteten Liturgie entfalten.

Musikalisch wird der Gottesdienst von der Go(o)d-Time-Beatband des Pfarrverbandes begleitet.

Wir sind für Sie da

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon: 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Hanna Kanigowski
0151-61511700



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen

Anke Hämerling
Telefon: 0172-7821889



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf

Maria Michalzik
Telefon: 05334-2989998

Die Vorankündigungen finden Sie auf Seite 66

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim
einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck stets die
Rechnungserstellung „RT 952“ an und nennen
Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Diese Angaben finden Sie
aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in unserer Print-Ausgabe

„Jeremia 29,11:

„Denn ich weiß wohl,
was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr:
Gedanken des Friedens
und nicht des Leides,
dass ich euch gebe
Zukunft und Hoffnung.“

Vorankündigungen

Was ist los in...

Börßum - Achim - Bornum - Seinstedt

111 Jahre Frauenhilfe Börßum

Die ev. Frauenhilfe Börßum wird in diesem Jahr 111 Jahre alt. Aus diesem Anlass lädt sie ein zum Festgottesdienst am **Sonntag, 18.05. um 14.00 Uhr** und zu der anschließenden Kaffeetafel im Gemeindesaal.

Himmelfahrt im Grünen

Wie in jedem Jahr laden wir in den Gutsark in Achim zum Gottesdienst um **11.00 Uhr** mit anschließendem Beisammensein herzlich ein..

Sonntagskaffee

Herzliche Einladung für den **25. Mai, 15. Juni, 17. August von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** im Pfarrhaus oder im Freien. Um alle Termine so durchzuführen, brauchen wir Menschen, die Kuchen backen, aufbauen und aufräumen!

Tauferinnerungsgottesdienst

Am Pfingstmontag, den **9. Juni**, laden wir um **10.00 Uhr** zum Familiengottesdienst nach Seinstedt ein. Mit Groß und Klein wollen wir uns an unsere Taufe erinnern und die Kindern die vor vier Jahren (mitten in der Corona-Zeit waren es nicht so sehr viele) getauft worden sind, bekommen eine Kinderbibel überreicht.

Einführung Prädikantin Florentine Petersen

Am **21. Juni** wird unsere neue Prädikantin um **15.00 Uhr** in St. Katharinen in Braunschweig in ihr neues Amt eingeführt. 10 Monate hat sie sich darauf unter Begleitung des Theologischen Zentrums vorbereitet und darf mit dieser Beauftragung selbständig Predigten schreiben und das Heilige Abendmahl einsetzen.

Andacht im Harzblick

Am Mittwoch den **23. Juli** feiern wir um **18.00 Uhr** wieder Andacht im Harzblick 11. Wir freuen uns über viele Gäste.

Busgottesdienst

Raus aus der Kirche und hin zum Bus: Am **24. August**, wollen wir wieder einen Gottesdienst am Bus feiern. Genauer Ort wird noch bekannt gegeben.

Kinderfest

Die Kinderkirche Börßum lädt ein für den **30. August**. Wir starten um **14.00 Uhr** in der Kirche.

Malgottesdienst

Den Malgottesdienst feiern wir in diesem Jahr erst am **14. September**

Hornburg - Isingerode

Kamishibai: Pfingsten

Freitag, 6. Juni 2025, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

Bonhoeffer-Leseabend

Freitag, 6. Juni 2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

Gemeinsame Lektüre von Dietrich Bonhoeffer, Ethik

Einführung: Freitag, 27. Juni 2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

Ethik 1: Freitag, 11. Juli 2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

Ethik 2: Freitag, 25. Juli 2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

Ethik 3: Freitag, 8 August 2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Hornburg

Sommer.Spaß: Zeitreise zu Johannes

Mittwoch, 30. Juli 2025, 10.00 bis 16.00 Uhr
Gemeindehaus Hornburg
Für Kinder von 8 – 12 Jahren

Schladen - Wehre - Beuchte

Konzert an Pfingsten

Am Pfingstmontag, dem **9. Juni 2025 um 11.00 Uhr** laden wir Sie und Euch zu einem ganz besonderen Konzert mit gottesdienstlichen Elementen in die Kirche Schladen ein!

Der Gospelchor Hannover unter der Leitung von Jan Meyer wird zu uns kommen. Spirit fall down – der Geist kommt zu uns, das passt ganz hervorragend zu Pfingsten und wird im Gospelgesang ganz besonders deutlich und spürbar!

Mehr zum Chor unter: www.gospelchor-hannover.de
Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Vorstellungsgottesdienst der Konfis

In diesem Jahr versuchen wir etwas Neues! Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich nicht in einem normalen Gottesdienst vor, den sie vorbereiten, sondern dieses Jahr gestalten sie einen Goodtime Gottesdienst. Dieser findet am **15. Juni 2025 um 17.00 Uhr** in der Kirche Schladen statt.

Sie werden in den Tagen zuvor den Gottesdienst mit Hilfe einiger Teamerinnen und Teamer vorbereiten und dann gemeinsam durchführen. Wir freuen uns, wenn Sie und Ihr dazukommt und die Jugendlichen auf diese Weise unterstützt!

Geburtstagskaffee

Am **18. Juni 2025 um 15.00 Uhr** findet wieder ein Geburtstagskaffee statt. Die Geburtstagskinder, die Besuch von unserem Besuchskreis hatten, haben wir dazu bereits eingeladen, aber wenn Sie auch Geburtstag hatten und gerne kommen möchten, sind Sie uns herzlich willkommen!

Werlaburgdorf - Giede - Heiningen

Sommermusik der Flötengruppe

Wie gewohnt vor den Sommerferien, lädt die Flötengruppe Werlaburgdorf auch in diesem Jahr zu ihrer Sommermusik in die Johanneskirche nach Werlaburgdorf ein.

Unter dem Motto „Tiere in der Musikwelt“ erklingen am **Sonntag, 29. Juni 2025 um 17.00 Uhr** Weisen, die zum Teil aus den Kinderliedern bekannt sind, aber auch unbekanntere Musik, die zum Schmunzeln einlädt. Die Musikanten freuen sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Kirchenvorstands-Gottesdienst

Der Gottesdienst am **18. Mai, um 10.00 Uhr** in Heiningen wird vom Kirchenvorstand der Johannesgemeinde Schladen-Werla gestaltet. Herzliche Einladung!

Himmelfahrt und Pfingsten im Grünen

In guter Tradition wollen wir an Himmelfahrt und Pfingsten Gottesdienste im Grünen feiern.

Den diesjährigen Himmelfahrtsgottesdienst feiern wir wie immer als ökumenischen Gottesdienst, am **29. Mai, um 15.30 Uhr** in Altenrode auf der Wiese.

Der diesjährige Pfingstgottesdienst wird am **8. Juni**, wieder um **11.00 Uhr** als Kirchengemeindeverbands-gottesdienst auf dem Gelände der Pfalz Werla stattfinden (siehe letzte Seite).

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.
Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!



Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich. Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich.

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.



Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Krabbelkreis 0-2 Jahre

Jeden Donnerstag 9.30-11.00 Uhr, ohne Voranmeldung im Gemeindesaal Börßum
Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre
Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388
dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Jugendgruppe

Denny Peters, Tel.: 0176-56960382
dienstags von 17.00 bis 20.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Louisa Tost-Bleischwitz Tel. 0160-972 35 945
mittwochs jeweils 15.30 – 17.00 Uhr
im Pfarrhaus in Schladen

Kindergottesdienst/Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Kinderkirche

Achim

Sonntag, 11. Mai 2025
Sonntag, 22. Juni 2025
Sonntag, 17. August 2025
jeweils von 10.00 Uhr bis 11:30 Uhr

Börßum

Samstag, 17. Mai 2025
Samstag, 21. Juni 2025
Samstag, 20. September 2025
jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum

Sonntag, 1. Juni 2025
jeweils um 10.30 Uhr

Seinstedt

Samstag, 17. Mai 2025
 Samstag, 30. August 2025
 Samstag, 27. September 2025
 von 9.30 – 11.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Nach Absprache

Schladen-Wehre-Beuchte

Nach Absprache

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen**Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf**

Samstag, 10. Mai 2025
 Samstag, 14. Juni 2025
 Samstag, 23. August 2025
 jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kinderkirche Gielde

Claudia Schneider: 05339-9281481
 Freitag, 9. Mai 2025
 Freitag, 13. Juni 2025
 Freitag, 12. September 2025
 jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Konfirmandenarbeit**Alle Gemeinden****HOLK**

Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328
 Pfarrer Daniel Maibom Tel.: 05334-6180
 Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Konfirmandenunterricht 2025/2026

Samstag, 17. Mai 2025, 10.00 bis 13.00 Uhr
 in Schladen
 Samstag, 21. Juni 2025, 10.00 bis 14.00 Uhr
 in Schladen

Konfirmandenfreizeit 28. Juli bis 11. August 2025

Kirchführungen 2025/2026

Dienstag, 20. Mai 2025, 17.00 bis 18.00 Uhr
 in Börßum
 Dienstag, 20. Mai 2025, 17.00 bis 18.00 Uhr
 in Werlaburgdorf
 Mittwoch, 21. Mai, 17.00 bis 18.00 Uhr in Hornburg
 Mittwoch, 21. Mai 2025, 17.00 bis 18.00 Uhr in
 Schladen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt**Konfirmandenunterricht**

Pfarrer Daniel Maibom 05334-618

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 7. Mai 2025
 jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr
 im Pfarrhaus in Börßum

Hornburg-Isingerode**Konfirmandenunterricht**

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 0160-97311450

Ortsgruppe 2025

Mittwoch, 14. Mai 2025
 Mittwoch, 4. Juni 2025
 Mittwoch, 20. August 2025
 jeweils 17.00 – 18.30 Uhr im Gemeindehaus
 in Hornburg

Schladen-Wehre-Beuchte**Konfirmandenunterricht**

Pfarrerinnen Sonja Achak, Tel.: 05335-361

Ortsgruppe 2025

Dienstag, 13. Mai 2025
 jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr
 im Pfarrhaus in Schladen

Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst:

Freitag, 13. Juni, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
 im Pfarrhaus Schladen
 Samstag, 14. Juni, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
 im Pfarrhaus Schladen

Bibel & Gesprächskreise

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 28. Mai 2025

Mittwoch, 25. Juni 2025

Mittwoch, 20. August 2025

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 26. Juni 2025

Donnerstag, 21. August 2025

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 21. Mai 2025

Mittwoch, 2. Juli 2025

Mittwoch, 27. August 2025

jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Hornburg-Isingerode

Gelebte Theologie

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

nach bekannt gegebenen Terminen

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr

Achim

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Petra Woile und Marion Frenken,

Tel.: 0151-70512120

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr

im Gemeindehaus

Schladen-Wehre-Beuchte

Ev. Frauenkreis

Freitag, 16. Mai 2025 im Gemeindehaus Schladen

Freitag, 20. Juni 2025 am Cafébus (REWE-Parkplatz)

jeweils um 15.00 Uhr

Caféplausch in Beuchte

Dienstag, 29. April 2025

Dienstag, 27. Mai 2025

Dienstag, 24. Juni 2025

Dienstag, 22. Juli 2025

Dienstag, 26. August 2025

Dienstag, 23. September 2025

jeweils ab 14.30 Uhr

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 18.30 Uhr im Gemeindesaal Börßum

„Swinging Voices“

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Gitarrengruppe Seinstedt

mit Michael Grosse

Dienstag, 18.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Kirchenchor "Miasobate"

mit Michael Grosse

Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Junge Stimmen

Annegret Hendriks

donnerstags um 15.30 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks
montags 18.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks
donnerstags 18.00 Uhr
im Gemeindehaus in Hornburg

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335
montags von 19.00 bis 20.30 Uhr
im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen**Flötengruppe**

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891
dienstags, 17.00 Uhr

Good-Time-Beat-Band

Frank Ahlgrim, Tel.: 05335 343
nach Vereinbarung

Offene Gruppen**Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt****Diakoniekreis**

2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr
im Pfarrhaus Börßum

Schladen-Wehre-Beuchte**Besuchsdienstkreis**

Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst
mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Spiel -und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341

Impressum:**Kirche.Wir:**

Gemeindebrief des ev.-luth.
Kirchengemeindeverbandes Werla

Herausgeber:

Kirchengemeindeverband Werla
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunkt.wir.de
Geschäftsführende Pfarrerin:
Sonja Achak, zugleich v.i.S.d.P.

**Redaktion:**

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter
Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra
Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff

Layout: Wolfgang Kahle**Auflage:** 3.000**Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:**

Der 11. April 2025 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von
Kirche.Wir: 08. August 2025

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

*Gottesdienst im
Kirchengemeindeverband
auf der Pfalz Werla
Pfingstsonntag*



8. Juni 2025 11.00 Uhr

*Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir
gemeinsam Mittag essen.*